

2019

DATENBERICHT

zur Bildungssituation von Menschen
ausländischer Herkunft
im Landkreis Wittenberg



Impressum

Datenbericht zur Bildungssituation von Menschen ausländischer Herkunft im Landkreis Wittenberg

Bearbeitungsstand:	04.12.2019
Herausgeber:	Landkreis Wittenberg Der Landrat Breitscheidstr. 3 06886 Lutherstadt Wittenberg
Redaktion:	Landkreis Wittenberg Fachdienst Jugend und Bildung Breitscheidstr. 4 06886 Lutherstadt Wittenberg Cornelia Rohrbeck, Abteilungsleitung Abteilung Bildung und Planung Tel.: 03491 479-431 E-Mail: cornelia.rohrbeck@landkreis-wittenberg.de Sandra Lamm, Bildungsmonitorerin Abteilung Bildung und Planung Tel.: 03491 479-652 E-Mail: sandra.lamm@landkreis-wittenberg.de Ute Helmchen, Fachdienstleitung Tel.: 03491 479-474 E-Mail: ute.helmchen@landkreis-wittenberg.de Anne Randow, Fachcontrolling und Qualitätsmanagement Tel.: 03491 479-471 E-Mail: anne.randow@landkreis-wittenberg.de
Bilder:	Landkreis Wittenberg, Adobe Stock
Satz & Gestaltung:	Sandra Lamm & Anne Randow
Copyright:	Alle Rechte zur Vervielfältigung, insbesondere auch das Recht der Einspeicherung in Datenbanken, liegen beim Herausgeber und bedürfen dessen ausdrücklicher Einwilligung.

Wir danken für die Unterstützung

Unser besonderer Dank gilt den Mitarbeitern des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), welche uns durch zahlreiche kundenspezifische Auswertungen unterstützt haben. Weiteren Dank möchten wir der Koordinierungsstelle Migration, dem Fachdienst Asyl- und Ausländerangelegenheiten, allen Schulen, Trägern und Einrichtungen der Kindertagesbetreuung, die uns bei der Erhebung von Daten unterstützten, dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), der Bundesagentur für Arbeit, dem Deutschen Institut für Erwachsenenbildung, der Deutschen Angestellten-Akademie GmbH, dem Bildungszentrum Lindenfeld, der Euro-Schule Wittenberg, der GfM Geschäftsführungs- und Verwaltungs- GmbH, dem AWO Kreisverband Wittenberg e. V. und dem Institut für deutsche Sprache und Kultur e. V. Wittenberg aussprechen.

Förderung

Das Vorhaben wurde im Rahmen des Programms „Bildung integriert“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, dem Europäischen Sozialfonds und dem Landkreis Wittenberg gefördert. Ziel der Europäischen Union ist es, dass alle Menschen eine berufliche Perspektive erhalten. Der Europäische Sozialfonds (ESF) verbessert die Beschäftigungschancen, unterstützt die Menschen durch Ausbildung, Qualifizierung und trägt zum Abbau von Benachteiligungen auf dem Arbeitsmarkt bei.

Sprachliche Gleichstellung

Personen- und Funktionsbezeichnungen gelten jeweils in weiblicher, männlicher und divers geschlechtlicher Form.

Redaktionelle Anmerkung

Für die bessere Darstellung in Diagrammen und Tabellen wurde auf den Titel „Stadt“ bei den einzelnen kreisangehörigen Städten verzichtet.

Gefördert vom:



Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	3
1. Einführung	4
2. Methodische Anmerkungen	5
3. Rahmenbedingungen von Bildungsprozessen	6
BEVÖLKERUNG – ÜBERBLICK	6
GESCHLECHT	8
ALTERSSTRUKTUR	8
STAATSANGEHÖRIGKEIT	9
AUFENTHALTSDAUER, FAMILIENSTAND	11
AUFENTHALTSRECHTLICHER STATUS	12
WANDERUNG	13
BILDUNGSNIVEAU	14
4. Frühkindliche Bildung	15
BETREUTE KINDER – ÜBERBLICK	15
LANDKREIS WITTENBERG	16
ALTERSGRUPPEN	17
KREISANGEHÖRIGE STÄDTE	17
BEFRAGUNG ZUR SPRACHFÖRDERUNG	18
5. Allgemeinbildende Schule	21
SCHÜLER – ÜBERBLICK	21
GEFÖRDERTE SCHÜLER	22
INTEGRATIVER UNTERRICHT UND SPRACHGRUPPEN	22
SCHÜLER NACH STAATSANGEHÖRIGKEIT	23
ERFOLGSQUOTE SCHULABGÄNGER	24
BEFRAGUNG ZUR SCHULISCHEN INTEGRATION	25
6. Berufliche Bildung	26
SCHÜLER – ÜBERBLICK	26
INTEGRATIVER UNTERRICHT UND SPRACHGRUPPEN	28
ERFOLGSQUOTE BERUFLICHER BILDUNGSGÄNGE	28
BEWERBER FÜR BERUFS-AUSBILDUNGSSTELLEN	29
AUSZUBILDENDE NACH AUSBILDUNGSBEREICHEN	29
AUSZUBILDENDE NACH STAATSANGEHÖRIGKEIT	30
VERTRAGSLÖSUNGSQUOTEN NACH STAATSANGEHÖRIGKEIT	31
PROJEKT ZUR BERUFSORIENTIERUNG	32
BERATUNG AM ÜBERGANG SCHULE - BERUF	33
7. Kinder- und Jugendhilfe	34
8. Arbeitsmarkt	36
SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE	36
ARBEITSLOSE UND ARBEITSSUCHENDE	38
ARBEITSMARKTPOLITISCHE MAßNAHMEN	41
9. Sprach- und Integrationskurse	42
10. Zusammenfassung	44
11. Glossar	45

1. Einführung

Verwaltung, Politik, Bürger und Medien haben ein erhöhtes Interesse an dem Thema Migration. Nicht erst mit der Fluchtbewegung im Jahr 2015 hat diese Thematik für den Landkreis Wittenberg eine neue Präsenz und Bedeutung erfahren, mit der sowohl Chancen als auch Herausforderungen einhergehen. Auch wenn aktuell rückläufige Zahlen im Bereich der Zuweisung neuzugewanderter Menschen für den Landkreis Wittenberg zu verzeichnen sind, ist durch Nachzüge im Rahmen der Familienzusammenführungen sowie der Zuzüge von EU-Bürgern, welche berufsbedingt im Landkreis Wittenberg leben, auch weiterhin ein Bedarf an Sprachförder- und Integrationsangeboten vorhanden. Integration ist somit als gesamtgesellschaftliche Aufgabe und langfristiger Prozess zu verstehen. Eine erfolgreiche Anerkennungs- und Willkommenskultur kann dabei nur gelingen, wenn Zuwanderern ausreichende Möglichkeiten zum Erwerb der deutschen Sprache zur Verfügung gestellt werden und sie einen chancengerechten Zugang zu frühkindlicher, schulischer und beruflicher Bildung sowie zum Arbeitsmarkt ermöglicht bekommen. Deutschkenntnisse bilden die fundamentale Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration und zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Zahlreiche integrative Maßnahmen und Projekte im Landkreis Wittenberg fokussieren deshalb insbesondere die Sprachförderung, z. B. im schulischen Kontext, in Form von Sprachkursen für Erwachsene oder auch bei Begegnungs- und Teilhabemöglichkeiten.

Um bedarfsgerechte Maßnahmen planen zu können, Ressourcen effizient einzusetzen und Handlungsbedarfe für diese Zielgruppe zu erkennen, spielen Daten und Fakten zum Bildungsgeschehen als Entscheidungsgrundlage eine wesentliche Rolle. Der vorliegende migrationspezifische Datenbericht trägt dieser Prämisse Rechnung. Er wurde in Kooperation des kommunalen Bildungsmonitorings und des Fachcontrollings des Fachdienstes Jugend und Bildung unter Einbindung der Koordinierungsstelle Migration des Landkreises Wittenberg erarbeitet. Der Auftrag zur Erarbeitung dieses Formates ergibt sich aus der Vorhabenbeschreibung des Projektes „Bildungsmanagement im Landkreis Wittenberg“, welches im Rahmen der Richtlinie „Bildung integriert“ durch den Europäischen Sozialfonds gefördert wird. Anliegen des Berichtes ist es, Daten zur ausländischen Bevölkerung für den Landkreis Wittenberg übersichtlich für verschiedene Bildungsbereiche aufzuarbeiten und in Form eines Nachschlagewerkes transparent zu machen.

Der vorliegende Bericht dient somit ausschließlich der Darstellung von Daten zur ausländischen Bevölkerung vor dem Hintergrund einer erfolgreichen Integration in Bildungsprozesse – eine Wertung und Interpretation der Daten wird nicht vorgenommen. Weiterhin werden in diesem Bericht keine Maßnahmen und Projekte zur Förderung von Integration beschrieben. Hierzu liegt seit mehreren Jahren das Integrationskonzept¹ des Landkreises Wittenberg als Gesamtkonzept zur Integration vor. Für einzelne Handlungsfelder gibt es darüber hinaus spezifische Teilkonzepte. Um Transparenz über die Vielzahl an Ansprechpartnern, Angeboten und Projekten herzustellen, wurde zudem eine Informationsplattform² auf der Webseite des Landkreises erarbeitet. Hier sind beispielsweise Beratungsstellen für Menschen ausländischer Herkunft, Informationen zur frühkindlichen und schulischen Bildung, Sprachkursträger, ehrenamtliche Unterstützungsleistungen sowie Ansprechpartner für Ausbildung und Arbeit zu finden.

Einerseits wird der Datenbericht über die Webseite des Landkreises Wittenberg der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt, andererseits wird er in politischen Gremien und Fachausschüssen vorgestellt, mit dem Ziel, sowohl positive als auch negative Entwicklungen und Tendenzen aufzuzeigen und auf mögliche Bedarfe aufmerksam zu machen, um diese gemeinschaftlich zu diskutieren und geeignete Ansätze für Steuerungsaktivitäten abzuleiten.

¹ Das Integrationskonzept steht auf der Webseite des Landkreises unter: <http://www.landkreis-wittenberg.de/de/integrationskonzept.html> zum Download zur Verfügung

² Der Bereich Integration steht unter: <http://www.landkreis-wittenberg.de/de/integration.html> zur Verfügung und wird stetig erweitert und aktualisiert.

2. Methodische Anmerkungen

Für den vorliegenden Bericht wurden vordergründig die Jahrestichtage 31.12. der Berichtsjahre 2014 bis 2018 betrachtet, um somit einen Entwicklungszeitraum von mindestens fünf Jahren abbilden zu können. Für einige Auswertungen, beispielsweise bei der Statistik des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (Ausländerzentralregister - AZR), konnte darüber hinaus auch auf den Stichtag 30.06.2019 zurückgegriffen werden.

Es ist zu berücksichtigen, dass das Merkmal Migration je nach statistischer Erfassung unterschiedlichen Personengruppen zugeordnet wird und eine Vergleichbarkeit von Daten aufgrund der Vielfalt an Definitionen und methodischen Ansätzen oftmals stark eingeschränkt oder nicht möglich ist. In einem Glossar am Ende des Berichtes kann der interessierte Leser die Definitionen für die genutzten migrationspezifischen Merkmale einsehen.

Es kommt aufgrund der im Vergleich zu einwohnerstärkeren Regionen teilweise sehr geringen Fallzahlen im ländlich geprägten Landkreis Wittenberg zu Einschränkungen und Datenrestriktionen bei der Akquise und Aufbereitung von migrationspezifischen Daten für die öffentliche Nutzung. Werte kleiner 3 werden im vorliegenden Bericht daher aufgrund des Statistikgeheimnisses und aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Regel nicht ausgewiesen. Entsprechende Daten werden im Bericht mit dem Symbol * gekennzeichnet.

Wegen der zum Teil sehr kleinen Fallzahlen kann es zu Schwankungen und Verzerrungen kommen, so dass eine Interpretation der Daten nur mit einer entsprechenden Betrachtung der Gesamtzusammenhänge und Einflussfaktoren möglich ist.

In einzelnen Tabellen und Diagrammen treten wegen der Rundung auf eine Nachkommastelle Gesamtsummen von einer Dezimalstelle über bzw. unter 100 % auf. Mit Rücksicht auf mathematische Korrektheit wurde auf die Bereinigung verzichtet. Zudem weichen bei einigen Publikationen und Quellen die Gesamtwerte von den Teilsummen ab. Die Autoren haben hier von einer Korrektur und Anpassung der entsprechenden Daten abgesehen.

Neben amtlichen Statistiken, selbst akquirierten Daten und damit in Zusammenhang stehenden Sonderauswertungen wurden Ergebnisse von sechs eigenen Befragungen berücksichtigt, von denen die drei umfangreichsten nachfolgend skizziert werden:

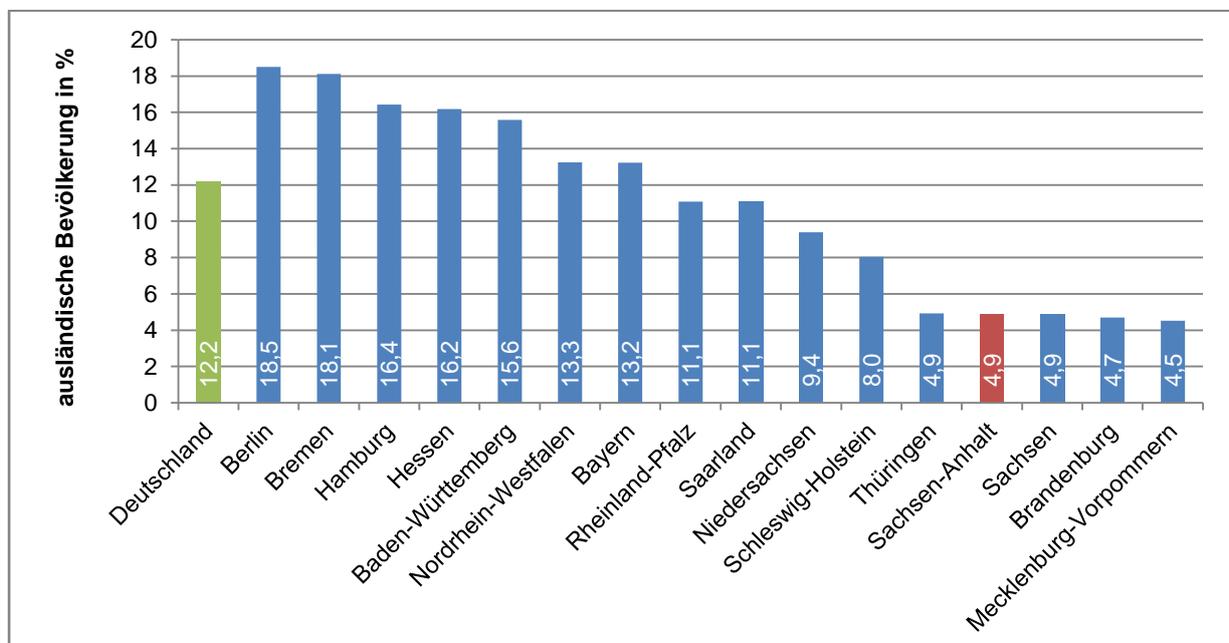
1. Es werden Ergebnisse einer bis März 2018 durchgeführten Befragung der Kindertagesstätten des Landkreises Wittenberg zum Thema frühkindliche Sprachförderung abgebildet. Bei dem eingesetzten Fragebogen handelte es sich um ein teilstandardisiertes und strukturiertes Messinstrument. Für die Auswertung der Daten wurde mit der Software IBM SPSS Statistics 24 sowie mit Excel 2010 gearbeitet. Insgesamt wurde eine Nettostichprobe von n=72 erhoben. Ausgehend von einer Grundgesamtheit von 120 Kindertagesstätten zum Zeitpunkt der Datenerhebung lag die Rücklaufquote bei 60,0 %.
2. Darüber hinaus wurde der Fachdienst Jugend und Bildung vom Ausschuss für Schule und Kultur beauftragt, den aktuellen Stand der Integration ausländischer Schüler an den Schulen des Landkreises Wittenberg darzustellen. Hierzu fand im Januar 2019 eine Befragung von 9 Schulen statt. Die Ergebnisse wurden ebenfalls für den vorliegenden Bericht verwendet. Betrachtet wurden die Schulformen Grundschule, Sekundar- und Gemeinschaftsschule sowie Berufsschule. Ausgewählt wurden die Schulen im Landkreis, welche über den höchsten Anteil an ausländischen Schülern verfügten.
3. Darüber hinaus wurden alle durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) zugelassenen Sprach- und Integrationskursträger des Landkreises Wittenberg zu der Entwicklung der Anzahl durchgeführter Kurse sowie Teilnehmer befragt. Die Ergebnisse wurden für die einzelnen Berichtsjahre nach verschiedenen Kursformaten aggregiert und dargestellt.



3. Rahmenbedingungen von Bildungsprozessen

BEVÖLKERUNG – ÜBERBLICK

Abb. 1: Anteil der ausländischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung für Deutschland und die Bundesländer (2018)

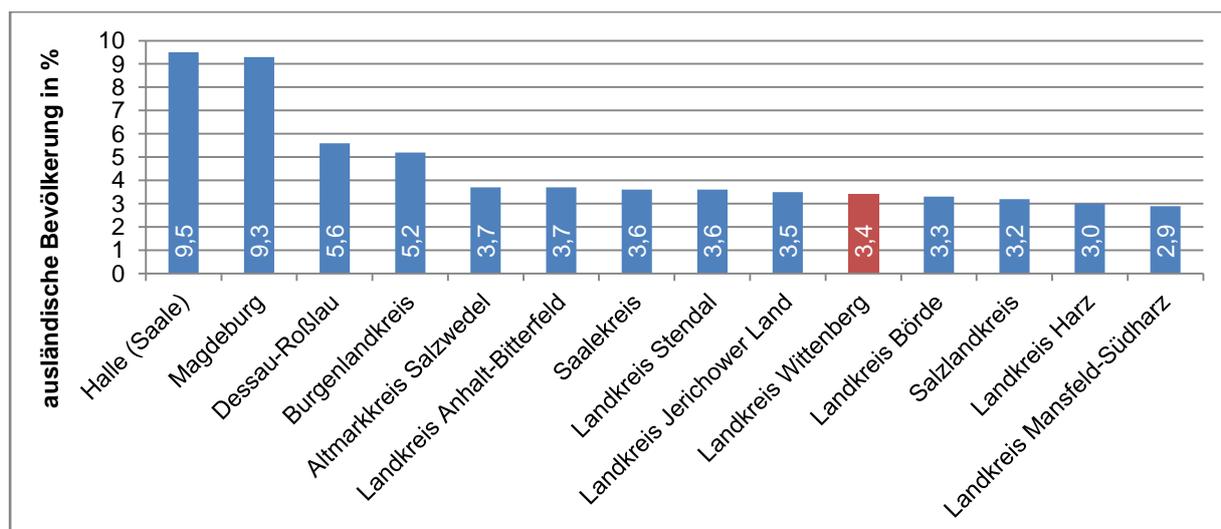


Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Ausländische Bevölkerung, Ergebnisse des Ausländerzentralregisters 2018, Fachserie 1 Reihe 2, eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Hinweise: Ausländer/-innen sind Personen, die keine deutsche Staatsbürgerschaft besitzen, aber in Deutschland melderechtlich erfasst sind, Stichtag ist der 31.12.2018,

Innerhalb Deutschlands (12,2 %) hatte Sachsen-Anhalt mit 4,9 % im Jahr 2018 den viertniedrigsten Ausländeranteil.

Abb. 2: Anteil der ausländischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung für die Landkreise und kreisfreien Städte in Sachsen-Anhalt (2018)



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), unveröffentlichte Zuarbeit: ausländische Bevölkerung für Sachsen-Anhalt, Landkreise und kreisfreie Städte für 2018, eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Hinweis: Stichtag ist der 31.12.2018

Von allen Landkreisen und kreisfreien Städten in Sachsen-Anhalt hatte der Landkreis Wittenberg 2018 mit 3,4 % den fünftingeringsten Ausländeranteil.

Tab. 1: Entwicklung der Anzahl und des Anteils der ausländischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung für den Landkreis Wittenberg und die kreisangehörigen Städte (2014 - 2018)

		2014	2015	2016	2017	2018
Annaburg	Anzahl Ausländer	144	138	142	176	201
	Anteil an Bevölkerung	2,0	2,0	2,1	2,6	3,0
Bad Schmiedeberg	Anzahl Ausländer	71	80	79	90	95
	Anteil an Bevölkerung	0,8	0,9	0,9	1,1	1,2
Coswig (Anhalt)	Anzahl Ausländer	281	491	534	551	525
	Anteil an Bevölkerung	2,3	4,0	4,4	4,6	4,4
Gräfenhainichen	Anzahl Ausländer	188	250	337	362	314
	Anteil an Bevölkerung	1,6	2,1	2,8	3,1	2,7
Jessen (Elster)	Anzahl Ausländer	219	359	463	483	524
	Anteil an Bevölkerung	1,5	2,5	3,2	3,4	3,7
Kemberg	Anzahl Ausländer	37	52	68	85	90
	Anteil an Bevölkerung	0,4	0,5	0,7	0,9	0,9
Lutherstadt Wittenberg	Anzahl Ausländer	1.042	1.394	1.688	1.914	2.024
	Anteil an Bevölkerung	2,2	3,0	3,6	4,1	4,4
Oranienbaum-Wörlitz	Anzahl Ausländer	338	762	368	318	353
	Anteil an Bevölkerung	3,9	8,5	4,3	3,8	4,2
Zahna-Elster	Anzahl Ausländer	70	74	90	120	144
	Anteil an Bevölkerung	0,7	0,8	1,0	1,3	1,6
Landkreis Wittenberg	Anzahl Ausländer	2.390	3.600	3.769	4.099	4.270
	Anteil an Bevölkerung	1,9	2,8	3,0	3,2	3,4

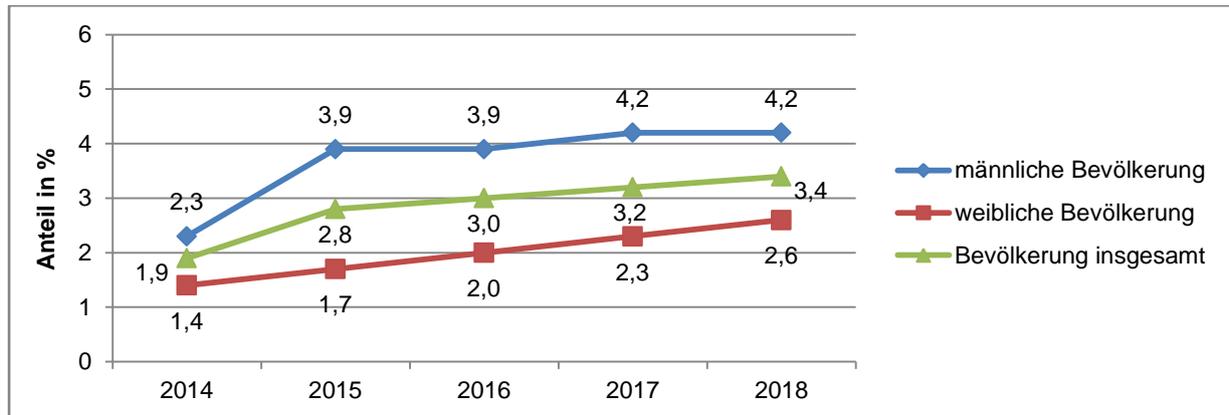
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), unveröffentlichte Zuarbeit: ausländische Bevölkerung für den Landkreis Wittenberg und kreisangehörige Städte für 2014 - 2018, eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Hinweis: Stichtag ist jeweils der 31.12. des Kalenderjahres

Innerhalb des Landkreises Wittenberg hatten die Städte Coswig (Anhalt) (4,4 %), Lutherstadt Wittenberg (4,4 %) und Oranienbaum-Wörlitz (4,2 %) den höchsten Ausländeranteil im Berichtsjahr 2018.

GESCHLECHT

Abb. 3: Entwicklung des Anteils der ausländischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung nach Geschlecht im Landkreis Wittenberg (2014 - 2018)



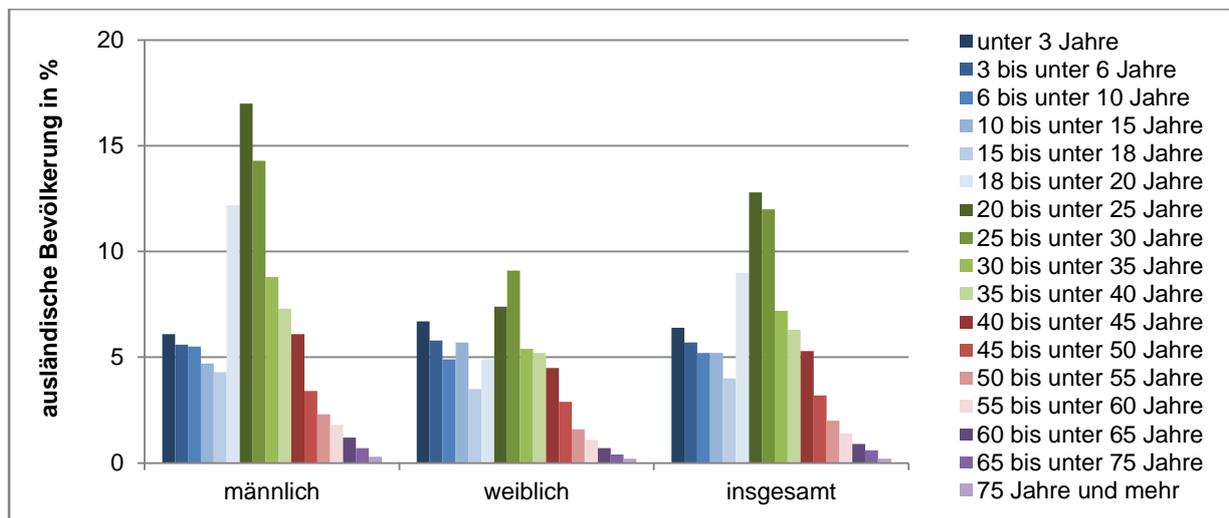
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder: kommunale Bildungsdatenbank, Indikator A1.3: Bevölkerung nach Geschlecht, Nationalität und Alter und Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), unveröffentlichte Zuarbeiten 2018 und 2019, eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Hinweis: Stichtag ist jeweils der 31.12. des Kalenderjahres

Der geschlechtsspezifische Anteil von Ausländern an der Bevölkerung zum 31.12.2018 stellte sich für die männliche Bevölkerung mit 4,2 % höher, als für die weibliche Bevölkerung mit 2,6 % dar.

ALTERSSTRUKTUR

Abb. 4: Anteil der ausländischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung nach Alterskategorien und Geschlecht im Landkreis Wittenberg (2018)

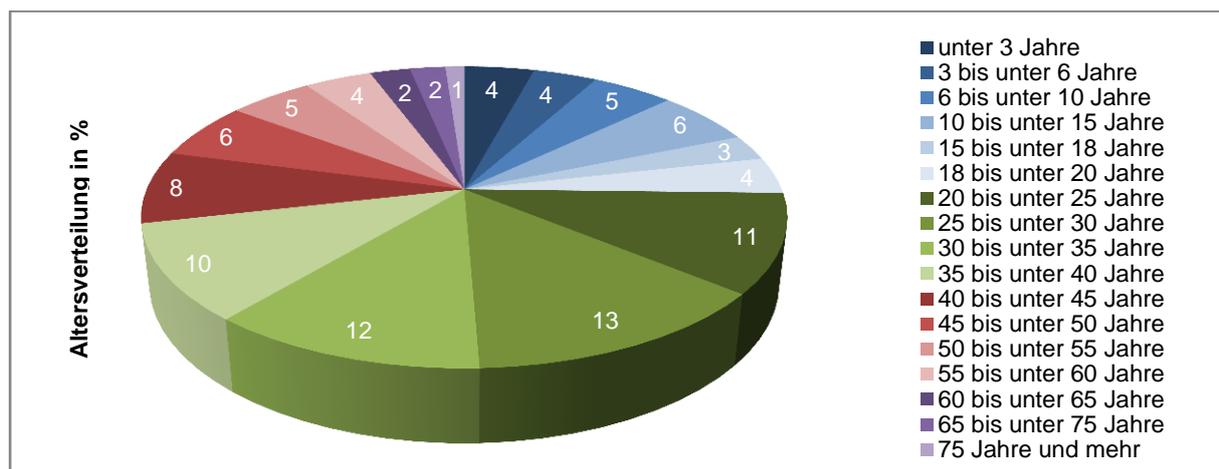


Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), unveröffentlichte Zuarbeit 2019, eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Hinweis: Stichtag ist der 31.12.2018

Fast jeder Sechste (17 %) der 20- bis unter 25-jährigen Männer im Landkreis Wittenberg hatte zum 31.12.2018 eine ausländische Staatsangehörigkeit. Zu bedenken ist in diesem Zusammenhang, dass die männliche Bevölkerung insgesamt in dieser Altersgruppe sehr gering ist und der erhöhte Anteil unter anderem durch die Zuwanderung junger männlicher Ausländer im Jahr 2015 zu begründen ist.

Abb. 5: Verteilung der ausländischen Bevölkerung nach Alterskategorien im Landkreis Wittenberg (2018)

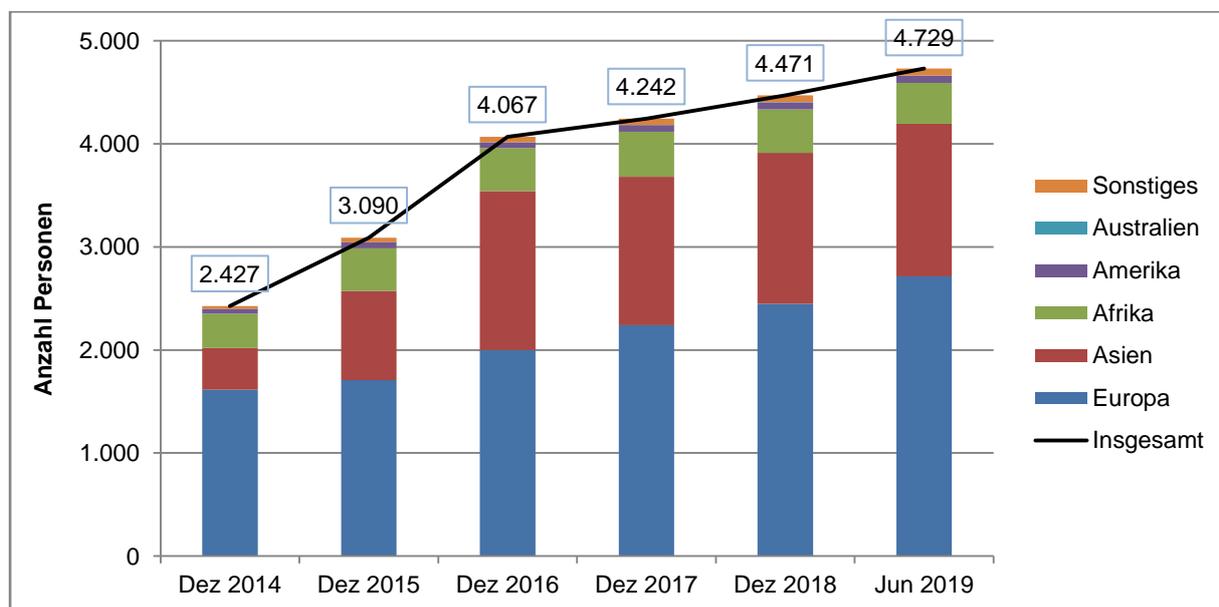


Quelle und Hinweis siehe Abbildung 4

Fast die Hälfte (49,4 %) der ausländischen Bevölkerung im Landkreis Wittenberg war unter 30 Jahre alt.

STAATSANGEHÖRIGKEIT

Abb. 6: Verteilung der ausländischen Bevölkerung im Landkreis Wittenberg nach Staatsangehörigkeiten kategorisiert nach Kontinenten (2014 - 2019)



Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF): AZR-Statistik, Referat 72D sowie eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Hinweise: Stichtag ist für die Jahre 2014 bis 2018 jeweils der 31.12. des Kalenderjahres; für 2019 der 30.06.; Abweichungen bei den Insgesamtwerten, da Angabe "Unbekannt" bei Geschlecht in dieser Darstellung nicht erfasst; die Kategorie "Sonstiges" umfasst folgende Unterkategorien: Ungeklärt, ohne Angabe, Staatenlos; Werte ≤ 3 werden aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht ausgewiesen

Tab. 2: Verteilung der ausländischen Bevölkerung im Landkreis Wittenberg nach Staatsangehörigkeiten kategorisiert nach Kontinenten (2014 - 2019)

		Dez 2014	Dez 2015	Dez 2016	Dez 2017	Dez 2018	Jun 2019
ausländische Bevölkerung	insgesamt	2.427	3.090	4.067	4.242	4.471	4.729
	männlich	1.527	2.074	2.662	2.703	2.765	2.896
	weiblich	895	1.008	1.397	1.533	1.700	1.828
Europa	insgesamt	1.614	1.707	1.998	2.239	2.446	2.714
	männlich	946	1.011	1.207	1.347	1.437	1.591
	weiblich	664	688	784	887	1.004	1.118
Asien	insgesamt	407	863	1.544	1.442	1.467	1.479
	männlich	245	630	1.026	908	898	895
	weiblich	161	233	517	533	568	584
Afrika	insgesamt	331	416	418	435	419	396
	männlich	301	371	367	376	352	332
	weiblich	30	45	51	59	67	64
Amerika	insgesamt	45	58	55	64	70	73
	männlich	12	22	21	28	29	31
	weiblich	33	36	34	36	41	42
Australien	insgesamt	*	*	-	*	*	-
	männlich	-	-	-	-	-	-
	weiblich	*	*	-	*	*	-
Sonstiges	insgesamt	29	45	52	61	68	67

Quelle und Hinweise: siehe Abbildung 6

Die ausländische Bevölkerung hat sich im Betrachtungszeitraum fast verdoppelt (Anstieg: 94,8 %). Werden die Staatsangehörigkeiten den einzelnen Kontinenten zugeordnet, ist das größte Wachstum (Anstieg: 263,4 %) bei Personen aus Asien zu erkennen.

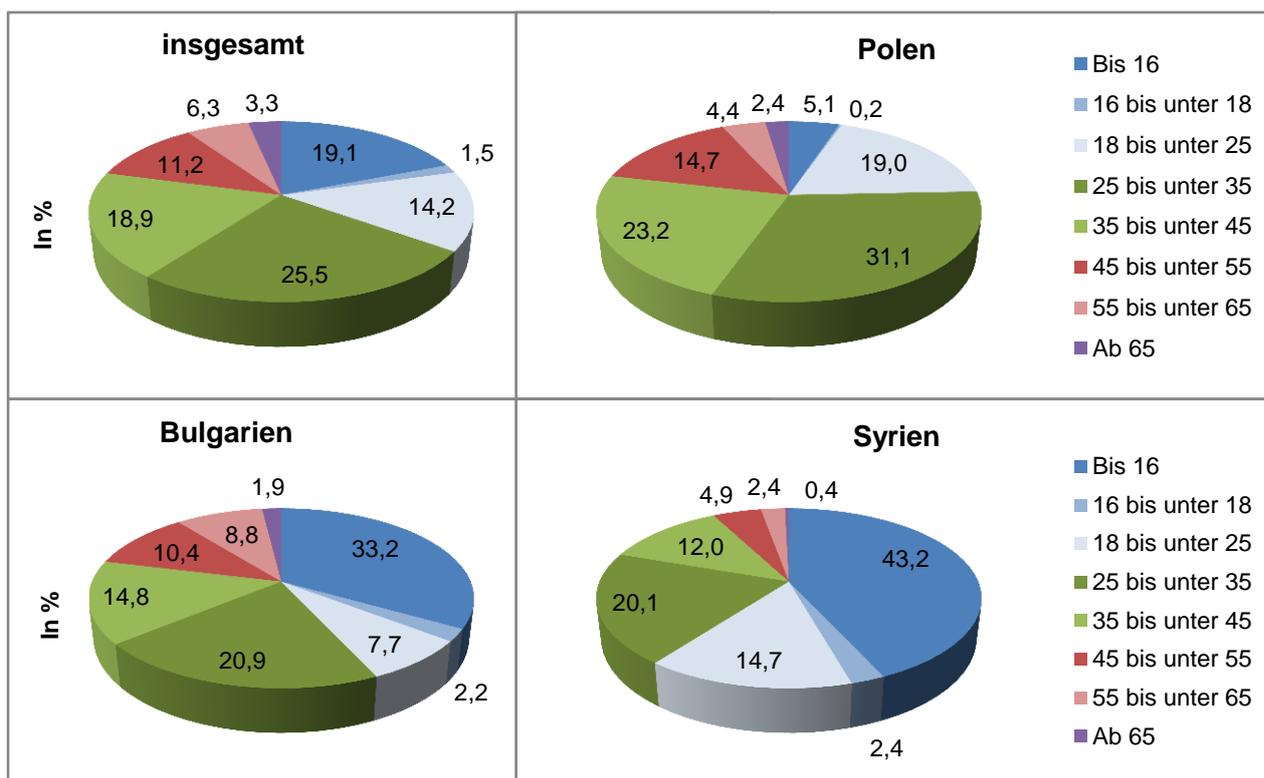
Tab. 3: 10 Häufigste Staatsangehörigkeiten der ausländischen Bevölkerung im Jahr 2019 im Landkreis Wittenberg sowie Anstieg seit 2014

Platz	Staatsangehörigkeit	Anzahl Personen 2019	Anstieg seit 2014
Platz 1	Polen	846	+ 414
Platz 2	Syrien	783	+ 718
Platz 3	Bulgarien	364	+ 255
Platz 4	Rumänien	222	+ 138
Platz 5	Afghanistan	213	+ 204
Platz 6	Russische Föderation	157	+ 23
Platz 7	Ukraine	138	+ 8
Platz 8	Griechenland	121	+ 51
Platz 9	Ungarn	121	+ 44
Platz 10	Indien	103	+ 22

Quelle und Hinweise: siehe Abbildung 6

Zu den häufigsten zehn Staatsangehörigkeiten der ausländischen Bevölkerung im Landkreis Wittenberg zählen sieben Länder aus Europa. Von 2014 (9) zu 2019 (213) hat sich die Anzahl der Menschen mit afghanischer Staatsangehörigkeit mehr als verzweifach und bei Personen mit syrischer Staatsangehörigkeit (2014: 65 Personen) verzehnfacht.

Abb. 7: Verteilung der Altersgruppen der ausländischen Bevölkerung insgesamt sowie für die drei häufigsten Staatsangehörigkeiten im Landkreis Wittenberg (2019)



Quelle und Hinweise: siehe Abbildung 6

Die Altersstruktur der ausländischen Bevölkerung unterschied sich entsprechend der Herkunftsländer im Jahr 2019 deutlich. Während nur ein Viertel (24,3 %) der Personen polnischer Herkunft unter 25 Jahre alt war, betrug der Anteil bei den Bulgaren 43,1 % und bei Personen syrischer Herkunft 60,3 %.

AUFENTHALTSDAUER, FAMILIENSTAND

Tab. 4: Ausgewählte Merkmale der ausländischen Bevölkerung im Landkreis Wittenberg (2014 - 2018)

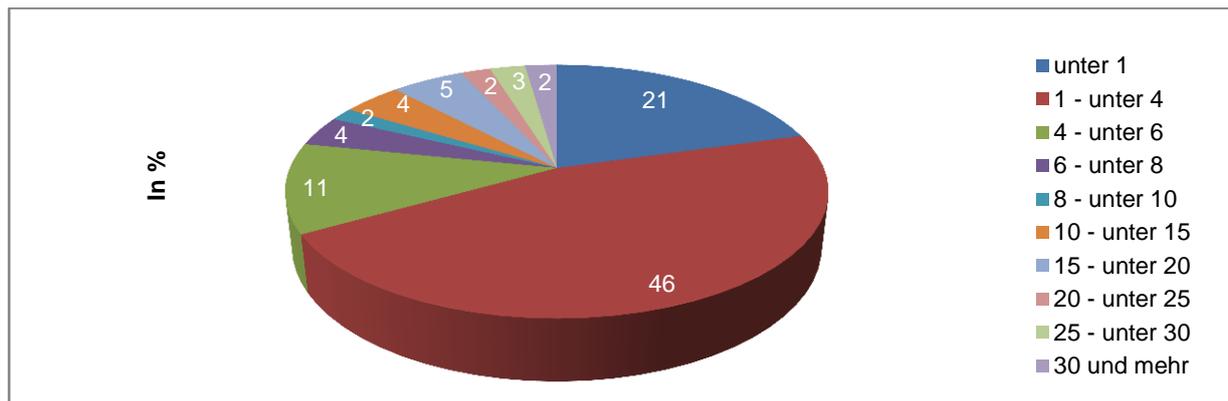
		2014	2015	2016	2017	2018
Durchschnittsalter in Jahren	insgesamt	35,3	33,8	31,5	31,2	31,5
	männlich	35,2	33,2	31,5	31,4	32,0
	weiblich	35,4	34,9	31,4	30,9	30,7
durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Jahren	insgesamt	8,4	7,1	6,1	6,3	6,8
	männlich	7,9	6,2	5,6	6,0	6,6
	weiblich	9,2	8,9	7,0	6,9	7,1
verheiratet Anteil in %	insgesamt	37,5	37,2	32,0	30,6	29,6
	männlich	32,3	32,2	27,6	26,4	26,4
	weiblich	46,3	47,3	40,2	38,0	35,0
ledig Anteil in %	insgesamt	41,3	44,9	44,5	43,1	43,1
	männlich	46,2	50,8	49,0	47,9	46,8
	weiblich	32,9	32,7	35,5	35,1	37,1

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Ausländische Bevölkerung, Ergebnisse des Ausländerzentralregisters, Fachserie 1 Reihe 2, Ausgaben 2015-2019, eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Hinweis: Stichtag ist jeweils der 31.12 des Kalenderjahres

Das Durchschnittsalter ausländischer Frauen hat sich von 2014 bis 2018 um 4,7 Jahre verringert. Der Anteil verheirateter Frauen sank um 11,3 Prozentpunkte.

Abb. 8: Aufenthaltsdauer ausländischer Personen in Jahren im Landkreis Wittenberg (2019)



Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), AZR-Statistik, Referat 72D sowie eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Hinweise: Stichtag ist der 30.06.2019; in der Grafik entfällt die Kategorie „nicht berechenbar“

Die Aufenthaltsdauer der ausländischen Bevölkerung im Landkreis Wittenberg betrug im Juni 2019 bei über zwei Drittel (66,8 %) weniger als vier Jahre.

AUFENTHALTSRECHTLICHER STATUS

Tab. 5: Ausländische Bevölkerung im Landkreis Wittenberg nach Status und ausgewählten Merkmalen (2014 - 2019)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
ausländische Bevölkerung insgesamt	2.427	3.090	4.067	4.242	4.471	4.729
EU-Staaten	1.026	1.123	1.449	1.667	1.832	2.097
Aufenthaltserlaubnisse insgesamt	395	557	1.072	1.307	1.367	1.305
davon						
Ausbildung/Erwerbstätigkeit	38	38	42	57	85	91
völkerrechtl., humanitäre oder pol. Gründe	113	248	737	875	898	808
familiäre Gründe	223	246	274	353	349	365
besondere Aufenthaltsrechte	21	25	19	22	35	41
Niederlassungserlaubnis	414	424	424	433	455	460
mit Aufenthaltsgestattung	305	654	537	244	199	156
mit Duldung	172	156	166	292	373	351

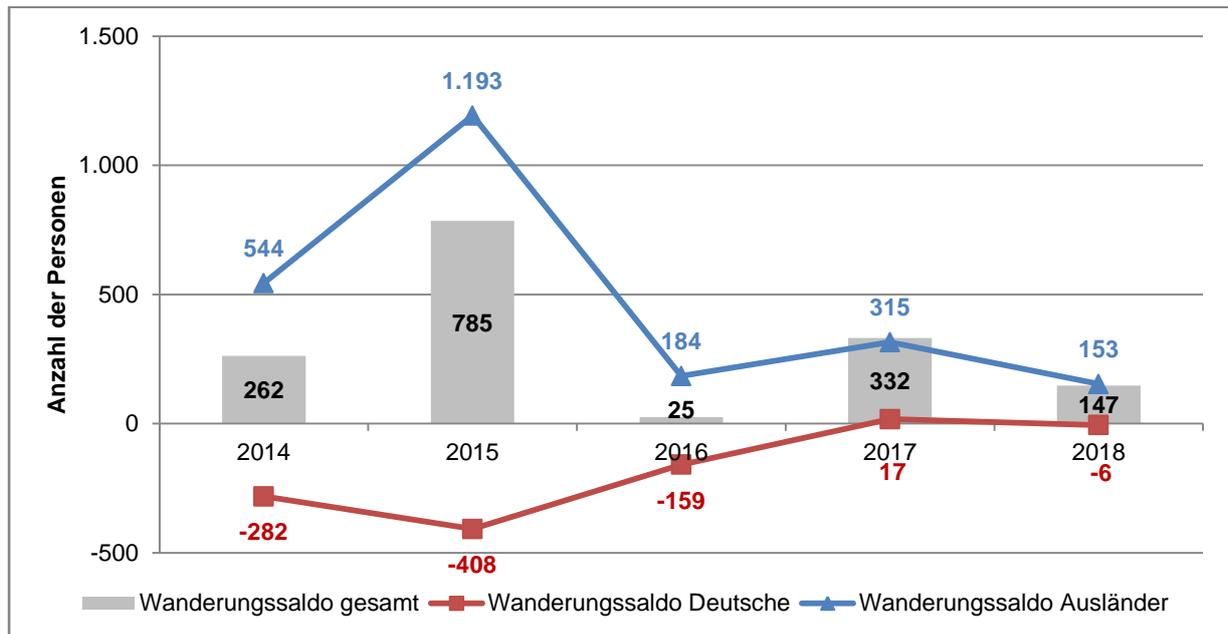
Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), AZR-Statistik, Referat 72D, eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Hinweise: Stichtag ist der 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres, für das Jahr 2019 der 30.06.

EU-Bürger bilden im Landkreis Wittenberg die größte Gruppe ausländischer Bevölkerung, welche sich von 2014 zu 2019 mehr als verdoppelt hat. Verstärkt kommen aber auch Menschen aus völkerrechtlichen, humanitären oder politischen Gründen in den Landkreis Wittenberg, um dem Krieg und der Verfolgung in ihrem Heimatland zu entgehen. Die Anzahl der Personen, die eine Niederlassungserlaubnis erhalten haben, hat sich im Betrachtungszeitraum kaum verändert.

WANDERUNG

Abb. 9: Zu- und Fortzüge über die Kreisgrenze im Landkreis Wittenberg nach Nationalität (2014 - 2018)



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder: kommunale Bildungsdatenbank, Indikator A1.5: Wanderungsbewegungen nach Alter, Nationalität und Geschlecht; Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), unveröffentlichte Zuarbeit August 2019, eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Seit der Kreisgebietsreform 2007 stellte sich die Wanderungsbilanz, also die Differenz der Fort- und Zuzüge über die Kreisgrenze, im Jahr 2014 zum ersten Mal positiv für den Landkreis Wittenberg dar. Während das Wanderungssaldo 2015 seinen Höchstwert mit 785 erreichte, sank es bis zum Jahr 2018 auf 147 Personen ab.

Tab. 6: Zu- und Fortzüge der ausländischen Bevölkerung über die Kreisgrenze im Landkreis Wittenberg (2014 - 2018)

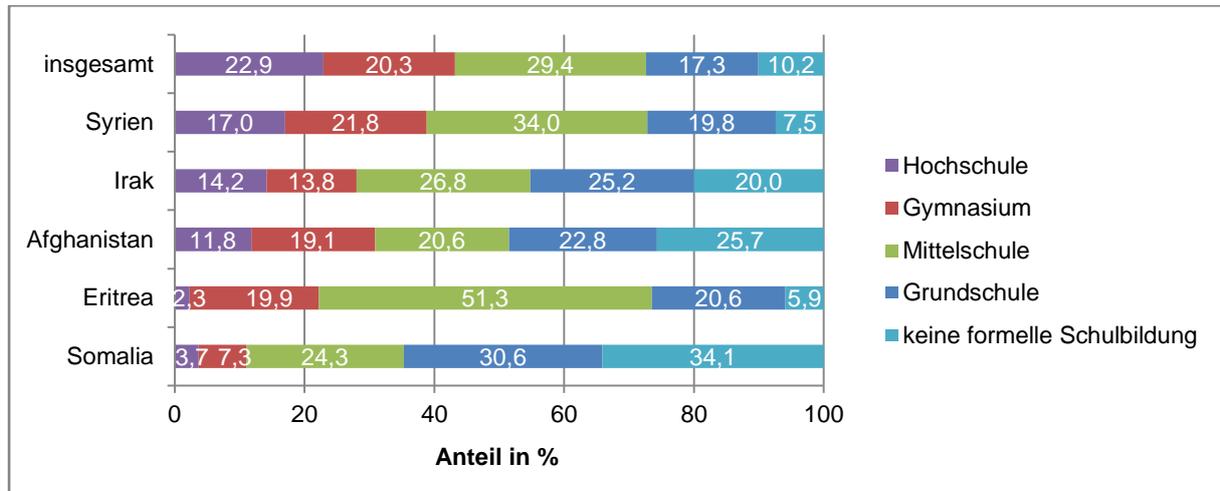
	Zuzüge über die Kreisgrenze			Fortzüge über die Kreisgrenze			Überschuss der Zu- bzw. Fortzüge		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
2014	953	438	1.391	589	258	847	364	180	544
2015	1.923	576	2.499	928	378	1.306	995	198	1.193
2016	1.297	601	1.898	1.332	382	1.714	-35	219	184
2017	1.109	551	1.660	953	392	1.345	156	159	315
2018	1.093	565	1.658	1.072	433	1.505	21	132	153

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), unveröffentlichte Zuarbeit, August 2019, eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Seit dem Jahr 2014 schwankte das Wanderungssaldo über die Kreisgrenze für den Landkreis Wittenberg erheblich. Für das Berichtsjahr 2018 ist zu konstatieren, dass die Zuzüge und Fortzüge sich jeweils sowohl bei den Deutschen als auch bei den Ausländern fast angeglichen haben, wobei die Wanderungsbilanz bei den Ausländern positiv war.

BILDUNGSNIVEAU

Abb. 10: Höchste besuchte Bildungseinrichtung der volljährigen Asylantragstellenden insgesamt und nach ausgewählten Herkunftsländern in Deutschland (2018)



Quelle: Heß, Barbara (2019): Potenziale von Asylantragstellenden: Analyse der „SoKo“-Sozialstrukturdaten. Jahresbericht 2018. Berichtsreihen zu Migration und Integration, Reihe 3, Nürnberg: Forschungszentrum Migration, Integration und Asyl des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, eigene Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings
Hinweis: Das BAMF erhebt auf Basis von Selbstauskünften im Rahmen der Asylantragstellung sogenannte „SoKo“-Daten (Soziale Komponente), um Aussagen beispielsweise zur Qualifikationsstruktur von Schutzsuchenden treffen zu können.

Da auf Landes- und Kreisebene keine Daten zum Bildungsniveau akquiriert werden konnten, werden Daten auf Bundesebene verwendet. Im Jahr 2018 haben in Deutschland 83.600 Personen einen Asylantrag gestellt und hiervon wiederum circa 78 % Angaben zur Bildung sowie dem zuletzt ausgeübten Beruf vorgenommen. Antragstellende aus dem Iran wiesen insgesamt die höchste Bildung auf (87 % hatten mindestens ein Gymnasium besucht). Bei Antragstellenden aus Somalia gab über ein Drittel der Befragten an, dass sie über keine formelle Schulbildung verfügen.

Abb. 11: Höchste besuchte Bildungseinrichtung der volljährigen Asylantragstellenden nach Geschlecht in Deutschland (2018)



Quelle und Hinweis: siehe Abbildung 10

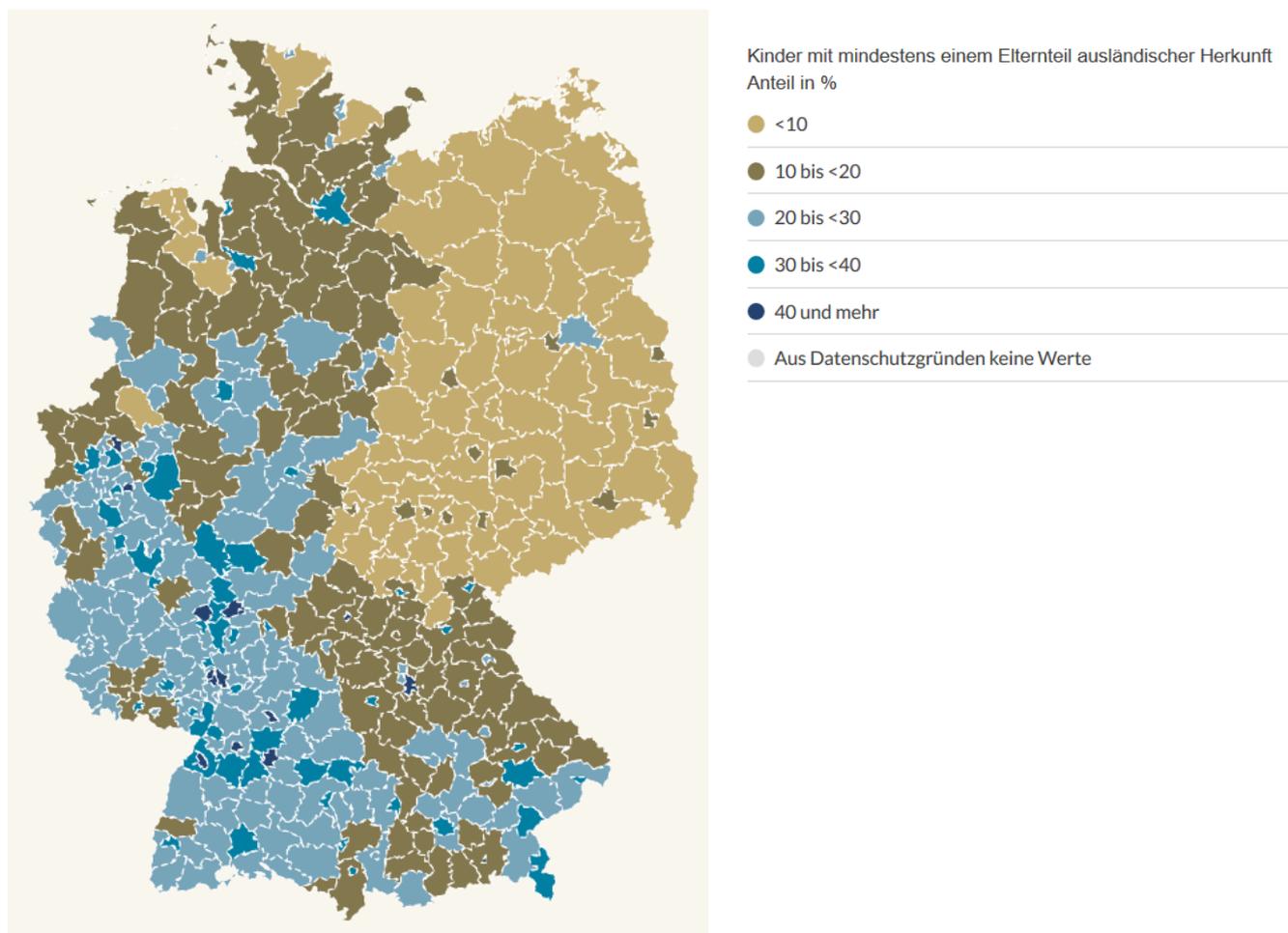
Bei einer geschlechtsspezifischen Betrachtung fällt auf, dass circa doppelt so viele Frauen (14,2 %) angaben, über keine formelle Schulbildung zu verfügen, als männliche Asylantragstellende (7,6 %).



4. Frühkindliche Bildung

BETREUTE KINDER – ÜBERBLICK

Abb. 12: Anteil der Kinder mit mindestens einem Elternteil ausländischer Herkunft an den Kindern unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege³ im regionalen Vergleich (2018)

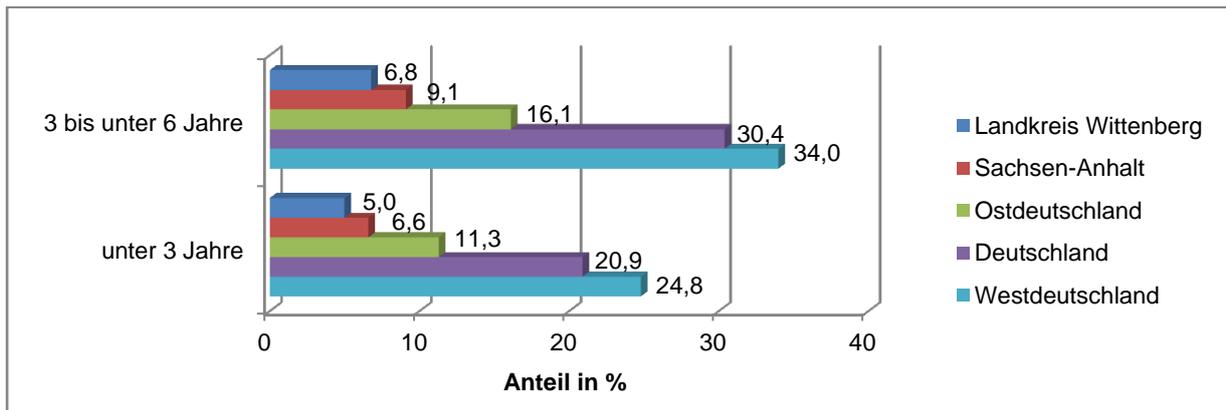


Quelle: Bertelsmann Stiftung, Ländermonitor Frühkindliche Bildungssysteme: www.laendermonitor.de; auf Grundlage FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder sowie statistisches Bundesamt, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2018; berechnet vom LG Empirische Bildungsforschung der FernUniversität in Hagen, 2019.

Hinweis: Stichtag ist der 01.03.2018

³ die nicht zusätzlich eine Kindertageseinrichtung besuchen

Abb. 13: Anteil der Kinder mit mindestens einem Elternteil ausländischer Herkunft in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege⁴ differenziert nach Altersgruppen im regionalen Vergleich (2018)



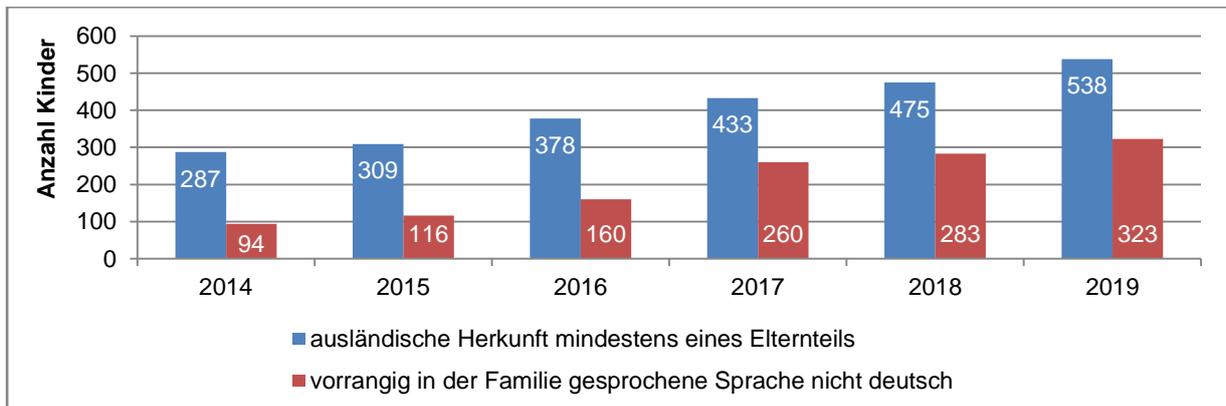
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder: Kindertagesbetreuung regional, Ausgabe 2019, eigene Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Hinweise: Stichtag ist der 01.03.2018; Die ausgewiesenen Zahlen für Ostdeutschland schließen jeweils Berlin mit ein.

Der Anteil von Kindern mit mindestens einem Elternteil ausländischer Herkunft an allen Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege stellt sich für den Landkreis Wittenberg mit 5,0 % (unter 3 Jahre) und 6,8 % (3- unter 6 Jahre) im Berichtsjahr 2018 im überregionalen Vergleich als sehr gering dar.

LANDKREIS WITTENBERG

Abb. 14: Anzahl der Kinder mit mindestens einem Elternteil ausländischer Herkunft und Anzahl der Kinder mit vorrangig in der Familie gesprochener Sprache nicht deutsch in Kindertageseinrichtungen des Landkreises Wittenberg (2014 - 2019)



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), unveröffentlichte Zuarbeiten, August und September 2019, eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

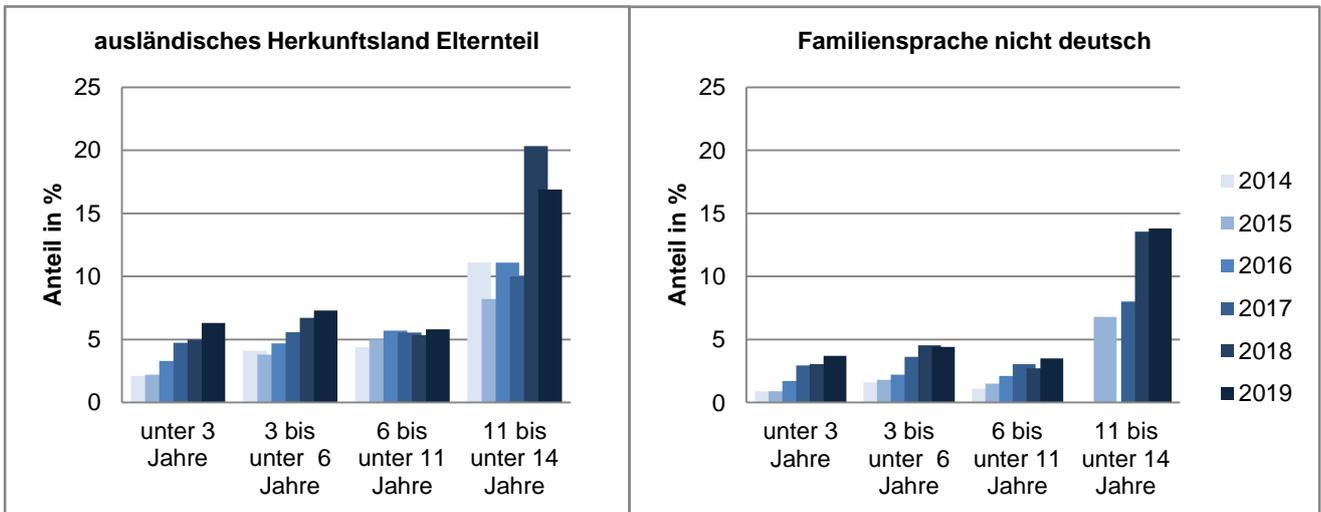
Hinweise: Stichtag ist jeweils der 01.03. des Kalenderjahres, berücksichtigt wurden alle Kinder in Kindertageseinrichtungen (Kinderkrippe, Kindergarten und Hort)

Die Anzahl der Kinder in Kindertageseinrichtungen mit mindestens einem Elternteil ausländischer Herkunft hat sich im Zeitverlauf fast verdoppelt (+ 87,5 %). Bei den Kindern, in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird, hat sich die Anzahl im Landkreis Wittenberg bis zum Jahr 2019 mehr als verdreifacht.

⁴ die nicht zusätzlich eine Kindertageseinrichtung besuchen

ALTERSGRUPPEN

Abb. 15: Anteil der Kinder mit mindestens einem Elternteil ausländischer Herkunft und der Kinder mit vorrangig in der Familie gesprochener Sprache nicht deutsch an Kindern in Kindertageseinrichtungen differenziert nach Alterskategorien im Landkreis Wittenberg (2014 - 2019)

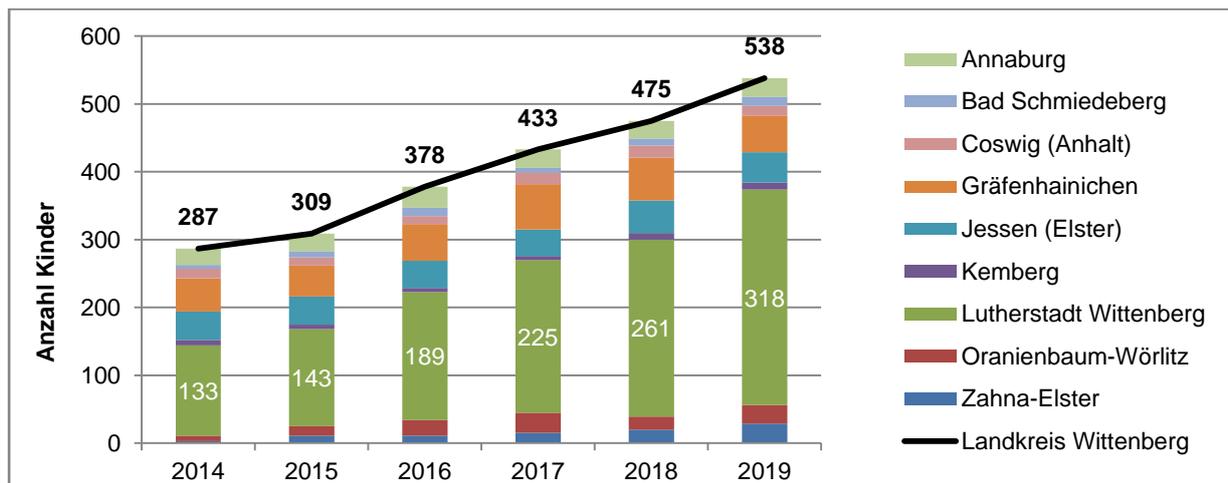


Quelle und Hinweise: siehe Abbildung 14; fehlende Werte für das Merkmal vorrangig in der Familie gesprochene Sprache nicht deutsch aufgrund des Datenschutzes.

Wird der Anteil betreuter Kinder mit mindestens einem Elternteil ausländischer Herkunft und Kindern, deren Familiensprache nicht deutsch ist, differenziert nach Alterskategorien betrachtet, fällt auf, dass die höchsten Werte bei den Hortkindern (11- bis unter 14-Jährige) zu verzeichnen sind.

KREISANGEHÖRIGE STÄDTE

Abb. 16: Anzahl der Kinder mit mindestens einem Elternteil ausländischer Herkunft in Kindertageseinrichtungen in den kreisangehörigen Städten des Landkreises Wittenberg (2014 - 2019)



Quelle und Hinweise: siehe Abbildung 14

Im Hinblick auf die Gesamtanzahl wurden die meisten Kinder mit mindestens einem Elternteil ausländischer Herkunft in Kindertageseinrichtungen in der Lutherstadt Wittenberg betreut. Diese Werte sollten nicht losgelöst von der jeweiligen Anzahl an Einwohnern, Kindertageseinrichtungen und darin betreuten Kindern interpretiert werden.

Tab. 7: Anteil der Kinder mit mindestens einem Elternteil ausländischer Herkunft in Kindertageseinrichtungen in den kreisangehörigen Städten des Landkreises Wittenberg im Vergleich zu Sachsen-Anhalt (2014 - 2019)

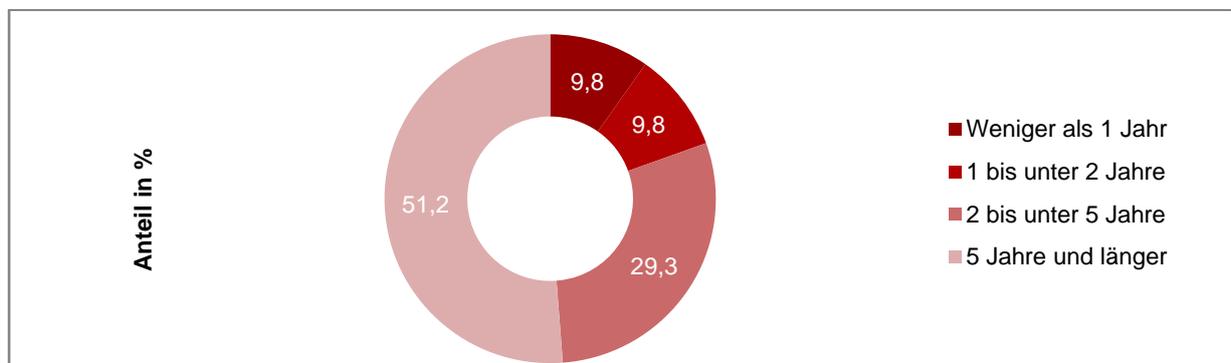
	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Annaburg	7,1	7,7	8,8	7,6	7,2	7,7
Bad Schmiedeberg	1,3	1,9	2,8	1,6	2,1	3,0
Coswig (Anhalt)	1,9	1,7	1,7	2,4	2,5	2,0
Gräfenhainichen	6,9	6,3	7,4	8,6	8,5	7,1
Jessen (Elster)	5,1	4,7	4,5	4,2	5,1	4,6
Kemberg	1,6	1,3	1,1	1,1	1,7	1,6
Lutherstadt Wittenberg	4,5	4,8	6,2	7,2	8,2	9,9
Oranienbaum-Wörlitz	1,6	2,8	4,3	5,4	3,4	4,8
Zahna-Elster	0,6	2,1	2,2	2,8	3,6	5,1
Landkreis Wittenberg	3,8	4,0	4,9	5,4	5,9	6,5
Sachsen-Anhalt	5,6	5,9	6,7	7,7	8,6	9,2

Quelle und Hinweise: siehe Abbildung 14

In den Städten Lutherstadt Wittenberg (9,9 %), Annaburg (7,7 %) und Gräfenhainichen (7,1 %), war mit Ausnahme des Berichtsjahres 2014 der Anteil der Kinder mit mindestens einem Elternteil ausländischer Herkunft am höchsten.

BEFRAGUNG ZUR SPRACHFÖRDERUNG

Abb. 17: Zeitraum der Erfahrung mit DaZ-Kindern in Kindertageseinrichtungen im Landkreis Wittenberg (2018)



Quelle: Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend und Bildung, Abteilung Bildung und Planung, Bildungsbüro, eigene Befragung der Kindertagesstätten durch das kommunale Bildungsmonitoring und die Bildungskoordination

Hinweis: DaZ steht für Deutsch als Zweitsprache

Im Jahr 2018 hat die Abteilung Bildung und Planung des Landkreises Wittenberg in einer Bestandserfassung die Rahmenbedingungen und Strukturen frühkindlicher Sprachförderung der Kindertagesstätten mit Hilfe eines umfangreichen Fragebogens erfasst. Insgesamt haben 72 Einrichtungen an der Befragung teilgenommen, von denen 42 bereits Erfahrungen mit bei der Betreuung von DaZ-Kindern hatten. Mehr als die Hälfte davon (51,2 %) kann auf einen langen Zeitraum (fünf Jahre oder länger) der Erfahrung hinsichtlich der Betreuung von Kindern, welche Deutsch als Zweitsprache sprechen, zurückblicken.

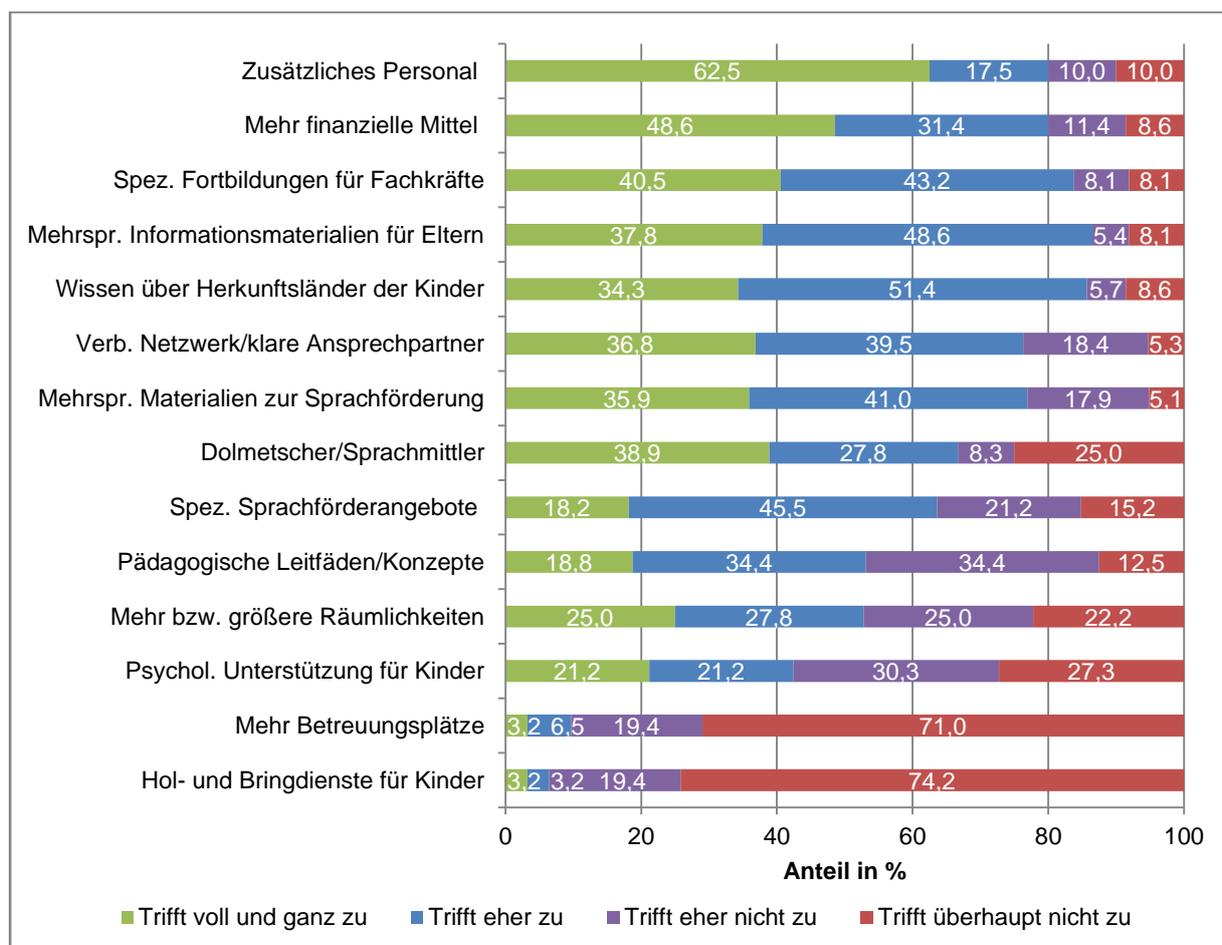
Tab. 8: Herkunftsländer der betreuten DaZ-Kinder in Kindertageseinrichtungen im Landkreis Wittenberg (2018)

Herkunftsländer	Anzahl Nennungen
Syrien	15
Russland	10
Vietnam	7
Afghanistan	5
Polen, Türkei	4
Bosnien, Griechenland, Rumänien, Ungarn	3
Albanien, Bulgarien, Indien, Iran, Marokko, Mazedonien	2
Algerien, Ägypten, Brasilien, England, Eritrea, Frankreich, Ghana, Irak, Kuba, Kuwait, Litauen, Philippinen, Serbien, Slowenien, Somalia, Spanien, Tschechien, Ukraine, USA	1

Quelle und Hinweis: siehe Abbildung 17

Von den 33 Kindertageseinrichtungen, welche zum Zeitpunkt der Erhebung ausländische Kinder betreuen, gaben 15 an, syrische Kinder zu betreuen, was einer relativen Häufigkeit von 45,5 % entspricht und damit die häufigste Nennung war. Ebenso betreute knapp ein Drittel der Einrichtungen Kinder aus Russland, ein Fünftel vietnamesische Kinder sowie 15,2 % Kinder aus Afghanistan.

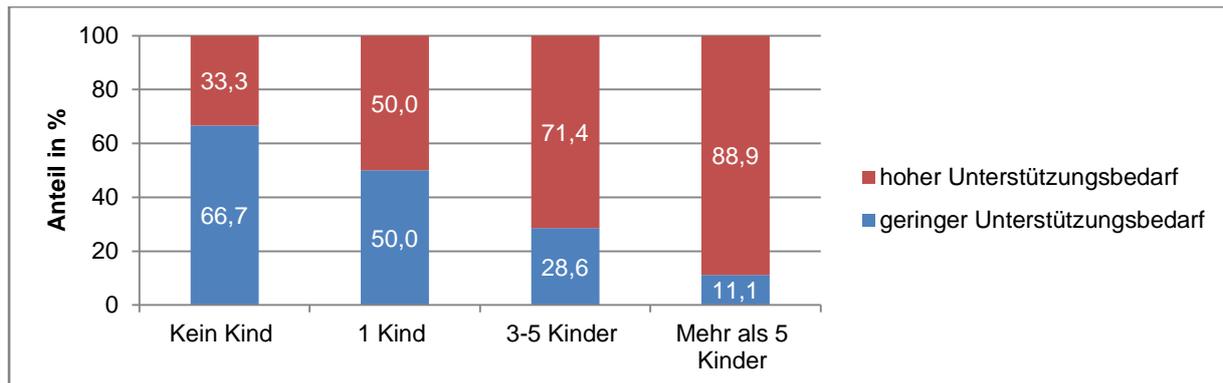
Abb. 18: Unterstützungsbedarfe der Kindertagesstätten für DaZ-Kinder im Landkreis Wittenberg (2018)



Quelle und Hinweis: siehe Abbildung 17

Die Kindertagesstätten sollten einschätzen, was sie benötigen, um zukünftig noch besser auf DaZ-Kinder einzugehen. Sehr eindeutig wird die Relevanz von zusätzlichem Personal, mehr finanziellen Mitteln, speziellen Fortbildungen für Fachkräfte, mehrsprachigem Informationsmaterial für Eltern sowie Wissen über die Herkunftsländer der Kinder und Eltern eingeschätzt.

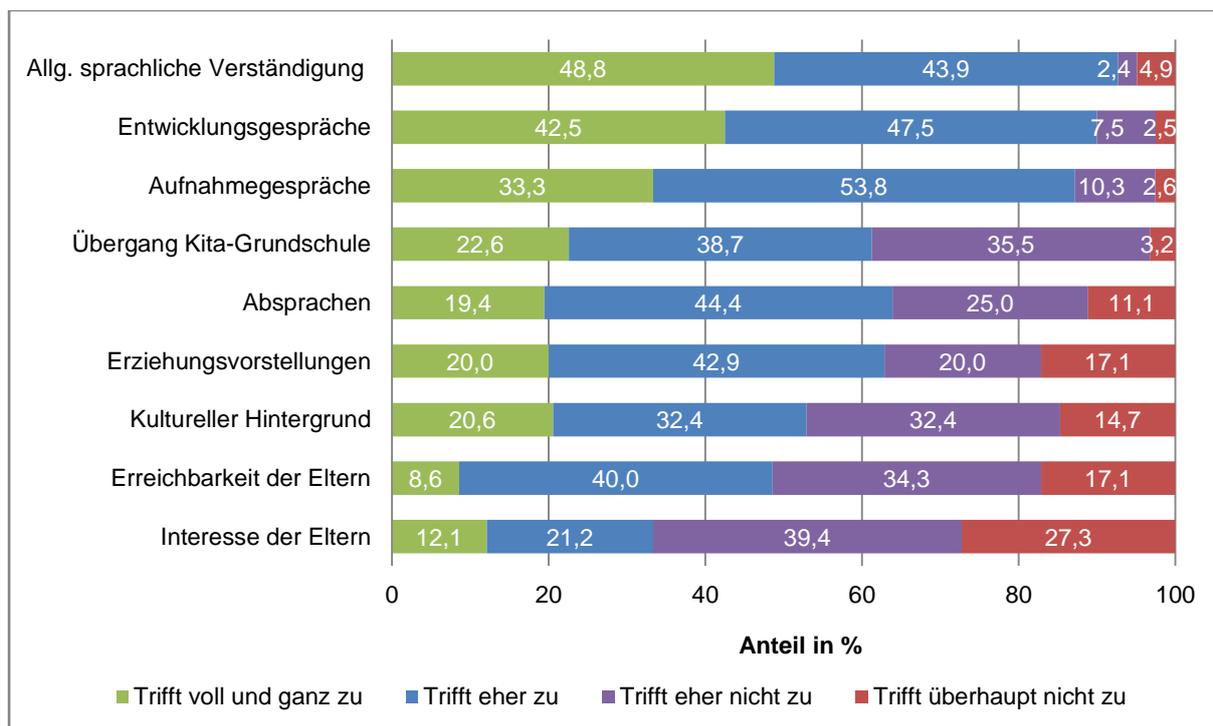
Abb. 19: Unterstützungsbedarfe der Kindertagesstätten nach Anzahl betreuer DaZ-Kinder im Landkreis Wittenberg (2018)



Quelle und Hinweis: siehe Abbildung 17

Je mehr DaZ-Kinder in einer Kindertagesstätte betreut werden, desto höher wird der Unterstützungsbedarf bzw. die Notwendigkeit an zusätzlichen Ressourcen für die optimale Betreuung dieser Zielgruppe von den Befragten eingeschätzt.

Abb. 20: Bestehende Herausforderungen in der Zusammenarbeit mit ausländischen Eltern in Kindertageseinrichtungen im Landkreis Wittenberg (2018)



Quelle und Hinweis: siehe Abbildung 17

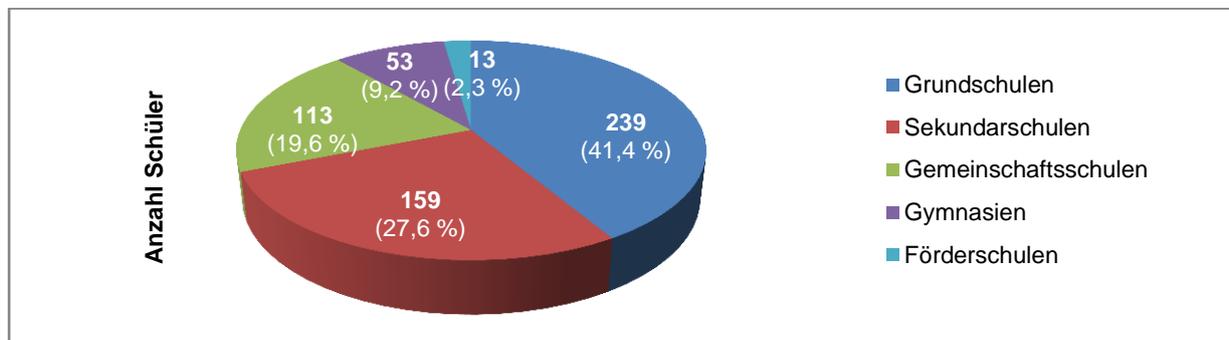
Die Kindertagesstätten wurden befragt, in welchen Bereichen für die Erzieher Herausforderungen bei der Zusammenarbeit mit den Eltern ausländischer Kinder entstehen. Die größten Schwierigkeiten entstehen hinsichtlich der allgemeinen sprachlichen Verständigung zwischen Erziehern und Eltern (92,7 %). Somit stellt auch das Führen von Entwicklungsgesprächen (90,0 %) und Aufnahmegesprächen (87,2 %) für den Großteil der teilnehmenden Kitas eine Herausforderung dar.



5. Allgemeinbildende Schule

SCHÜLER – ÜBERBLICK

Abb. 21: Anzahl und Anteil der Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach Schulformen an allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Wittenberg (Schuljahr 2019/2020)

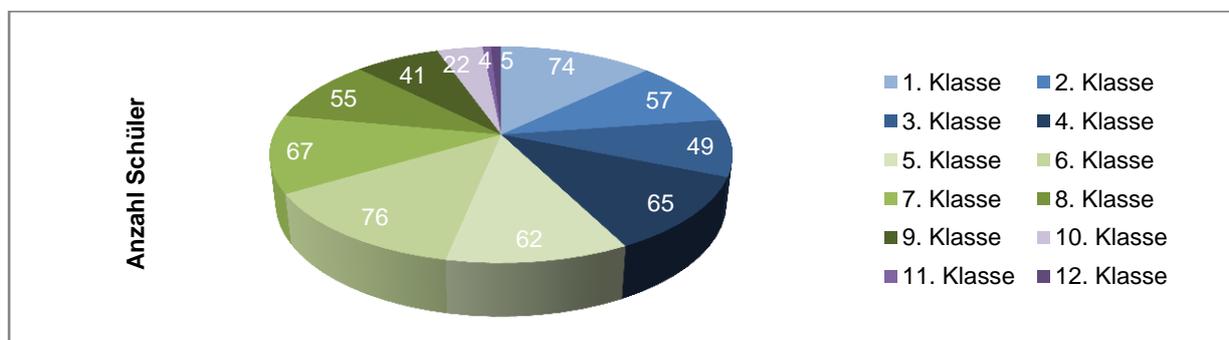


Quelle: Landkreis Wittenberg, Schulentwicklungsplanung, eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Hinweis: Stichtag ist der 22.08.2019; für eine Gesamtschule liegen keine Daten vor.

Im aktuellen Schuljahr lernen 577 Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit an allgemeinbildenden Schulen des Landkreises Wittenberg. Davon wird ca. ein Fünftel (19,6 %) an den zwei Gemeinschaftsschulen des Landkreises unterrichtet.

Abb. 22: Anzahl der Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach Klassenstufen an allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Wittenberg (Schuljahr 2019/2020)



Quelle und Hinweis: siehe Abbildung 21

Während lediglich 31 Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit in den Klassen 10 bis 12 unterrichtet werden, sind es 245 in den Klassenstufen 1 bis 4.

Tab. 9: Anteil der Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit an allen Schülern nach Schulformen an allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Wittenberg (Schuljahr 2019/2020)

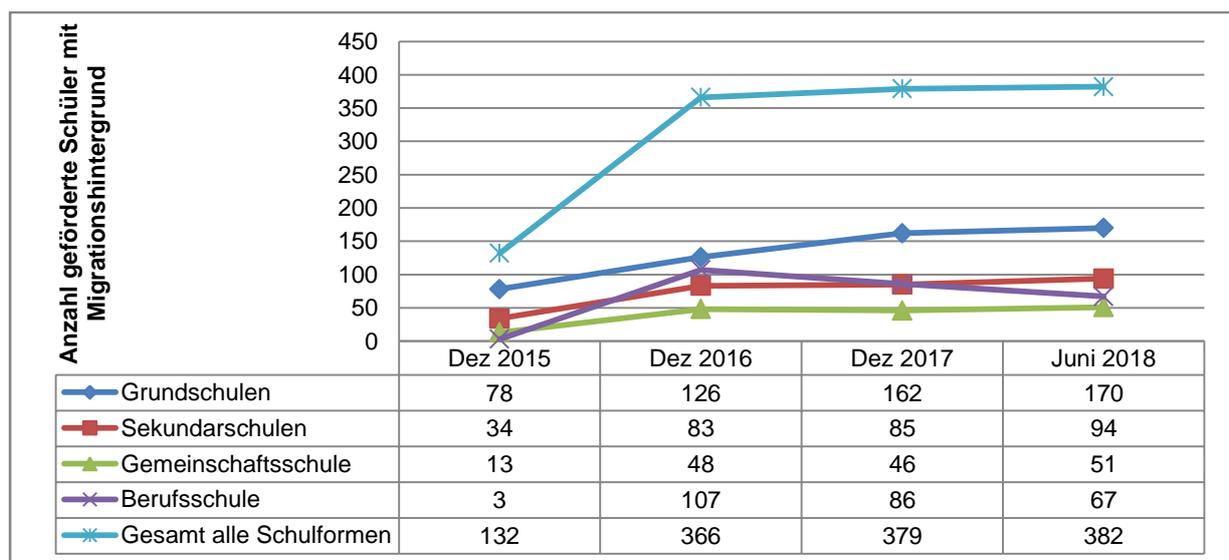
	durchschnittlicher Ausländeranteil in %	kleinster Wert an einer Schule in %	höchster Wert an einer Schule in %
Grundschulen	6,0	0	35,7
Sekundarschulen	6,5	0	22,7
Gesamtschulen	0	0	0
Gemeinschaftsschulen	19,3	7,7	20,7
Gymnasien	2,0	0	3,7
Förderschulen	2,2	0	17,5
insgesamt	5,5		

Quelle und Hinweis: siehe Abbildung 21

Der Anteil der Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit an allgemeinbildenden Schulen beträgt durchschnittlich 5,5 %. Der höchste Anteil wurde dabei mit 35,7 % an einer Grundschule verzeichnet.

GEFÖRDERTE SCHÜLER

Abb. 23: Geförderte Schüler mit Migrationshintergrund an öffentlichen Schulen im Landkreis Wittenberg (2015 - 2018)

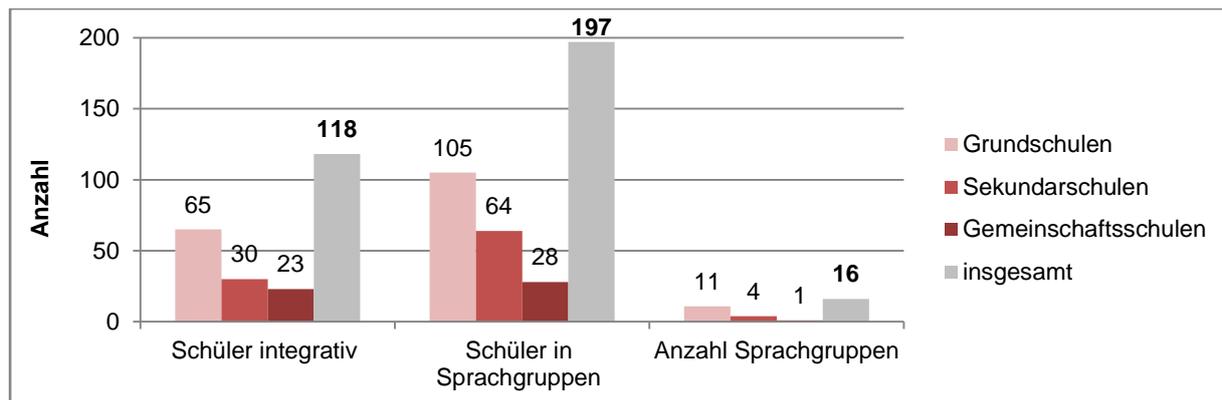


Quelle: Landesschulamt Sachsen-Anhalt, UVS-Datenbank, eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Hinweis: Seit Juni 2018 werden die Daten vom Landesschulamt Sachsen-Anhalt nicht mehr zur Verfügung gestellt, die Regelungen zur Aufnahme und Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund an allgemeinbildenden Schulen des Landes Sachsen-Anhalt sind im RdErl. des MB vom 20.7.2016 inklusive Änderung vom 15.05.2017 zu finden.

Insbesondere bei den Grundschulen des Landkreises Wittenberg hat sich die Zahl der geförderten Schüler mit Migrationshintergrund stark erhöht. Unter geförderten Schülern mit Migrationshintergrund werden Schüler verstanden, bei denen eine Notwendigkeit der Sprachförderung zum Erlernen der deutschen Sprache festgestellt wurde. Die Dauer der intensiveren Sprachförderung ist in der Regel auf eineinhalb Jahre begrenzt. Für jede Schulform gibt es dabei Regelungen für die Zuweisung von Lehrerwochenstunden.

Abb. 24: Anzahl der Schüler im integrativen Unterricht und in Sprachgruppen sowie Anzahl Sprachgruppen an allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Wittenberg (2018)



Quelle: Landesschulamt Sachsen-Anhalt, UVS-Datenbank, eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Hinweis: Stichtag ist der 27.06.2018

Im Juni 2018 wurden 118 ausländische Schüler im integrativen Unterricht, also in regulären Klassen gemeinschaftlich mit deutschen Schülern, beschult und 197 Schüler in 16 Sprachgruppen unterrichtet.

SCHÜLER NACH STAATSANGEHÖRIGKEIT

Tab. 10: Anzahl der Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit kategorisiert nach Kontinenten an allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Wittenberg differenziert nach Schulformen (Schuljahre 2014/2015 - 2018/2019)

Schuljahr	Kontinent	Insgesamt	Grundschule	Sekundar- und Gemeinschaftsschule	Gymnasium
2014/2015	Europa	82	40	38	3
	Afrika	3	-	3	-
	Amerika	4	2	1	1
	Asien	26	12	13	1
2015/2016	Europa	107	56	47	3
	Afrika	4	2	2	-
	Amerika	3	1	1	1
	Asien	50	19	28	3
2016/2017	Europa	98	54	38	5
	Afrika	5	2	3	-
	Amerika	2	1	1	-
	Asien	200	87	106	6
2017/2018	Europa	160	92	50	15
	Afrika	10	2	8	-
	Amerika	8	5	3	-
	Asien	270	120	139	10
2018/2019	Europa	186	69	84	24
	Afrika	9	3	6	0
	Amerika	12	3	6	0
	Asien	279	132	126	15

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder: kommunale Bildungsdatenbank, Indikator D7.11: Schülerinnen und Schüler nach Schulart und ausgewählten Staatsangehörigkeiten an allgemeinbildenden Schulen; Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), unveröffentlichte Zuarbeit 2019, eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Hinweise: 2014/2015 - 2017/2018: Abweichungen der Insgesamtwerte von den Einzelsummen; 2018/2019: Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Werden die einzelnen Schulformen im Schuljahr 2018/2019 betrachtet, zeigt sich, dass die Mehrheit der ausländischen Schüler der Grundschulen (63,8 %) sowie der Sekundar- und Gemeinschaftsschulen (56,8 %) aus dem asiatischen Raum stammt, während es bei den Gymnasien 38,5 % sind.

Tab. 11: Entwicklung der Anzahl ausländischer Schüler nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten an allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Wittenberg (Schuljahre 2014/2015 - 2018/2019)

	2014/ 2015	2015/ 2016	2016/ 2017	2017/ 2018	2018/ 2019
Europa	82	107	98	160	186
Bosnien und Herzegowina	21	23	9	15	18
Bulgarien	9	16	21	35	54
Kroatien	-	3	4	10	6
Griechenland	6	7	9	28	6
Italien	-	4	4	6	6
Polen	5	11	13	13	18
Rumänien	3	2	6	7	12
Russische Föderation	12	4	3	10	18
Türkei	4	4	1	1	3
Ungarn	6	5	5	5	6
Ukraine	2	5	3	5	12
Serbien	5	6	4	3	3
Afrika	3	4	5	10	9
Somalia	-	-	1	3	3
Amerika	4	3	2	8	12
Vereinigte Staaten (von Amerika), auch USA	2	1	1	8	9
Asien	26	50	200	270	279
Afghanistan	-	-	27	49	36
Vietnam	7	8	5	7	9
Indien, einschl. Sikkim und Gôa	-	8	11	18	12
Irak	5	2	1	2	3
Pakistan	2	3	2	3	3
Syrien, Arabische Republik	5	14	136	171	189
Insgesamt	115	164	305	448	498

Quelle und Hinweise: siehe Tabelle 10

Im Schuljahr 2018/2019 stammten von den 498 ausländischen Schülern allgemeinbildender Schulen im Landkreis Wittenberg ca. 36 % aus Europa und etwa 56 % aus Asien. Ungefähr 38 % der ausländischen Schüler haben eine syrische Staatsangehörigkeit, 11 % kommen aus Bulgarien und 7 % aus Afghanistan.

ERFOLGSQUOTE SCHULABGÄNGER

Tab. 12: Anzahl und Anteil der ausländischen Schulabgänger nach Abschlussart im Landkreis Wittenberg und in Sachsen-Anhalt (Schuljahre 2014/2015 - 2017/2018)

	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018	
	Anzahl	Anteil in %						
Landkreis Wittenberg	5	100,0	7	100,0	6	100,0	17	100,0
davon								
Hochschulreife	-	-	-	-	1	16,7	*	*
mittlerer Abschluss	3	60,0	2	28,6	2	33,3	*	*
qualifizierter Hauptschul- und Hauptschulabschluss	-	-	3	42,9	1	16,7	8	47,1
ohne Hauptschulabschluss	2	40,0	2	28,6	2	33,3	6	35,3
Sachsen-Anhalt	228	100,0	274	100,0	396	100,0	572	100,0
davon								
Hochschulreife	26	11,4	24	8,8	47	11,9	46	8,0
mittlerer Abschluss	94	41,2	95	34,7	119	30,1	158	27,6
qualifizierter Hauptschul- und Hauptschulabschluss	47	20,6	52	19,0	56	14,1	124	21,7
ohne Hauptschulabschluss	61	26,8	103	37,6	174	43,9	244	42,7

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), Schuljahresendstatistik, eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Hinweis: Angaben ohne zweiten Bildungsweg

Fast die Hälfte (47,1 %) der 17 ausländischen Schulabgänger erlangte im Schuljahr 2017/2018 im Landkreis Wittenberg einen Hauptschulabschluss oder qualifizierten Hauptschulabschluss, 35,3 % verblieben unterhalb des Hauptschulabschlusses. Im gleichen Jahr verließen in Sachsen-Anhalt 42,7 % die allgemeinbildende Schule ohne einen Hauptschulabschluss und nur 8 % erlangten die Hochschulreife.

BEFRAGUNG ZUR SCHULISCHEN INTEGRATION

Abb. 25: Top 5 Herausforderungen bei der Beschulung und Integration von ausländischen Schülern an ausgewählten Schulen des Landkreises Wittenberg



Quelle: Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend und Bildung, Befragung von 9 Schulen des Landkreises Wittenberg (Grundschulen, Sekundarschulen, Gemeinschaftsschulen und Berufsbildende Schule) zum Stand der Integration, eigene Berechnung, Kategorisierung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Hinweis: Die Befragung wurde im Januar 2019 durchgeführt.

Abb. 26: Top 5 Gelingensbedingungen bei der Beschulung und Integration von ausländischen Schülern an ausgewählten Schulen des Landkreises Wittenberg (2019)



Quelle und Hinweis: siehe Abbildung 25

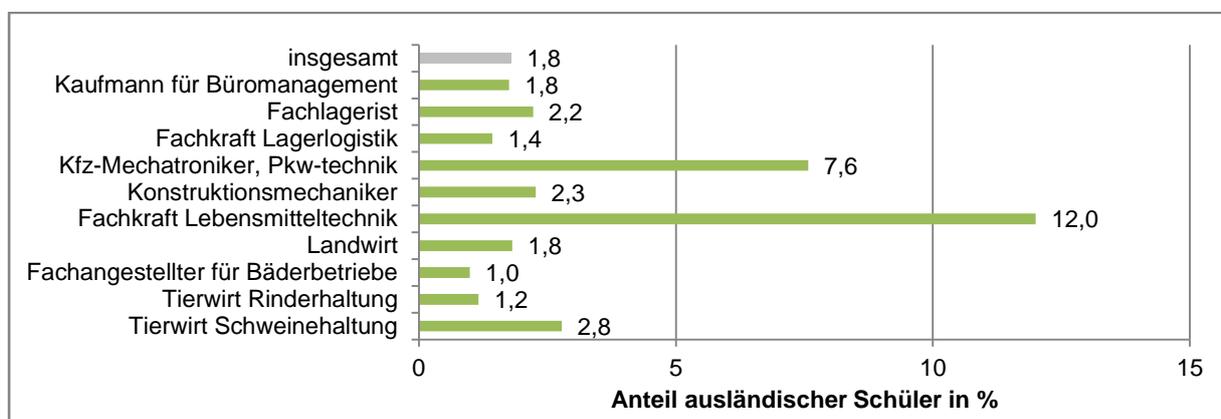
Der Fachdienst Jugend und Bildung wurde vom Ausschuss für Schule und Kultur beauftragt, den aktuellen Stand der Integration ausländischer Schüler an den Schulen des Landkreises Wittenberg darzustellen. Daraufhin wurden die Schulen mit dem höchsten Anteil an ausländischen Schülern ermittelt und im Januar 2019 schriftlich befragt. Die Abbildungen zeigen die größten Herausforderungen und Gelingensbedingungen bei der Integration und Beschulung ausländischer Schüler.



6. Berufliche Bildung

SCHÜLER – ÜBERBLICK

Abb. 27: Anteil der Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach Bildungsgängen der Teilzeitausbildung am Berufsschulzentrum Wittenberg (Schuljahr 2019/2020)

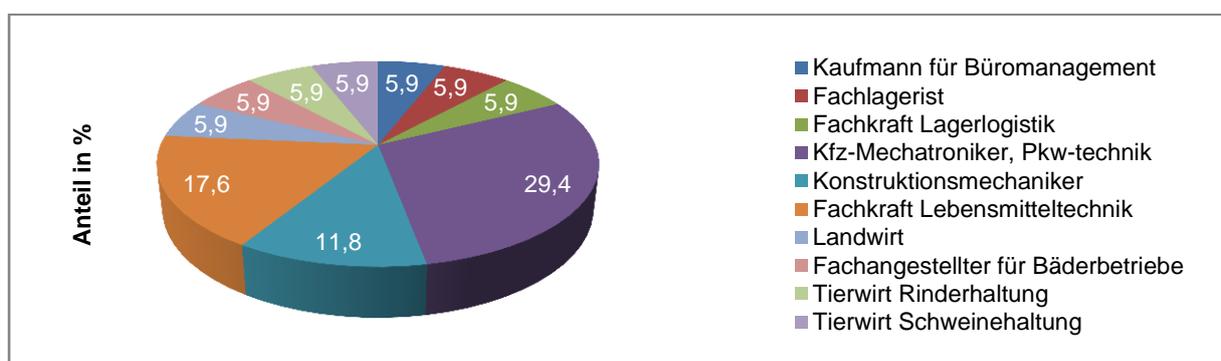


Quelle: Landkreis Wittenberg, Schulentwicklungsplanung, eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Hinweis: Stichtag ist der 05.11.2019

Insgesamt gibt es 23 Bildungsgänge mit 956 Schülern im Bereich der Teilzeitausbildung im Schuljahr 2019/2020 am Berufsschulzentrum Wittenberg. In 10 dieser Bildungsgänge lernen 17 Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit.

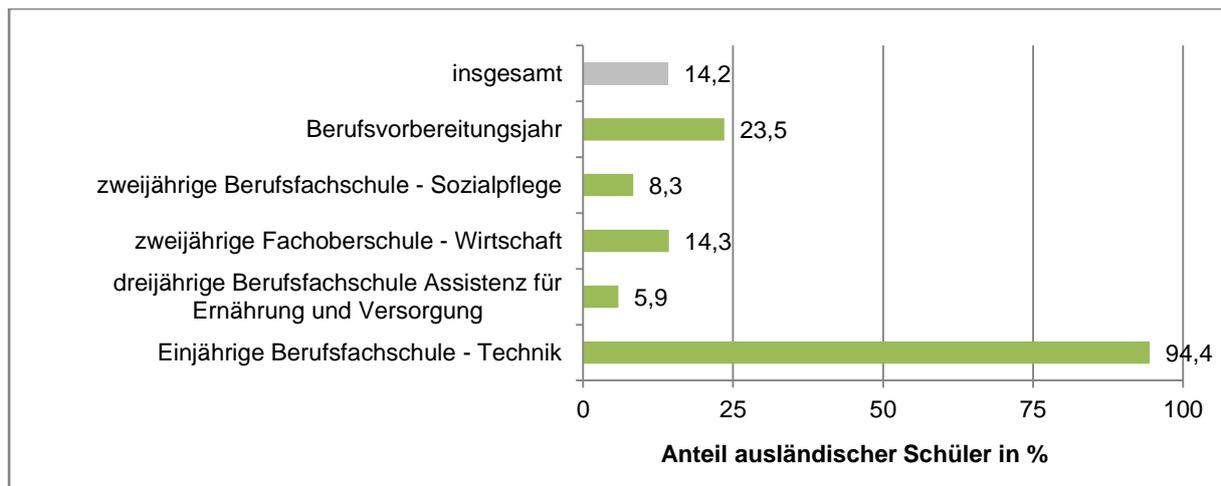
Abb. 28: Verteilung der Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit auf verschiedene Bildungsgänge der Teilzeitausbildung am Berufsschulzentrum Wittenberg (Schuljahr 2019/2020)



Quelle und Hinweis: siehe Abbildung 27

Von den 17 ausländischen Schülern in Bildungsgängen der Teilzeitausbildung besuchen die meisten (29,4 %) den Bildungsgang Kfz-Mechatroniker, Pkw-Technik.

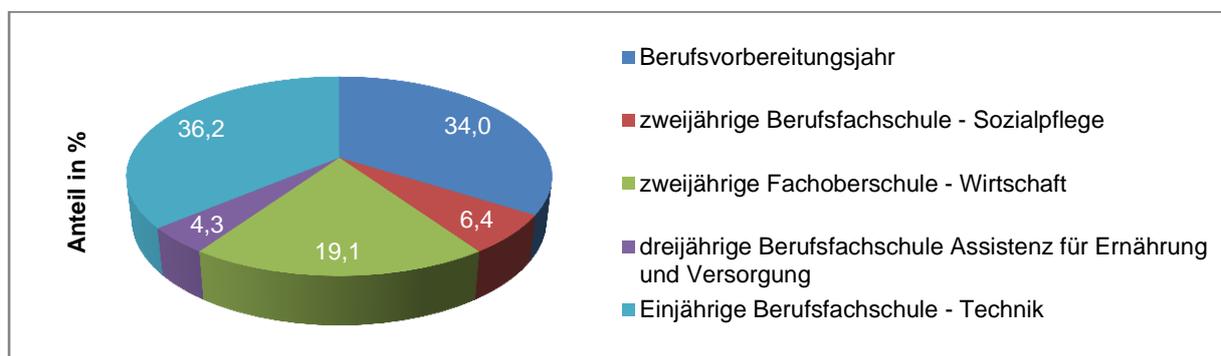
Abb. 29: Anteil der Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit nach Bildungsgängen der Vollzeitzeitausbildung am Berufsschulzentrum Wittenberg (Schuljahr 2019/2020)



Quelle und Hinweis: siehe Abbildung 27

Insgesamt gibt es 10 Bildungsgänge mit 332 Schülern im Bereich der Vollzeitzeitausbildung im Schuljahr 2019/2020 am Berufsschulzentrum Wittenberg. In 5 dieser Bildungsgänge lernen 47 Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit.

Abb. 30: Verteilung der Schüler mit ausländischer Staatsangehörigkeit auf verschiedene Bildungsgänge der Vollzeitzeitausbildung am Berufsschulzentrum Wittenberg (Schuljahr 2019/2020)

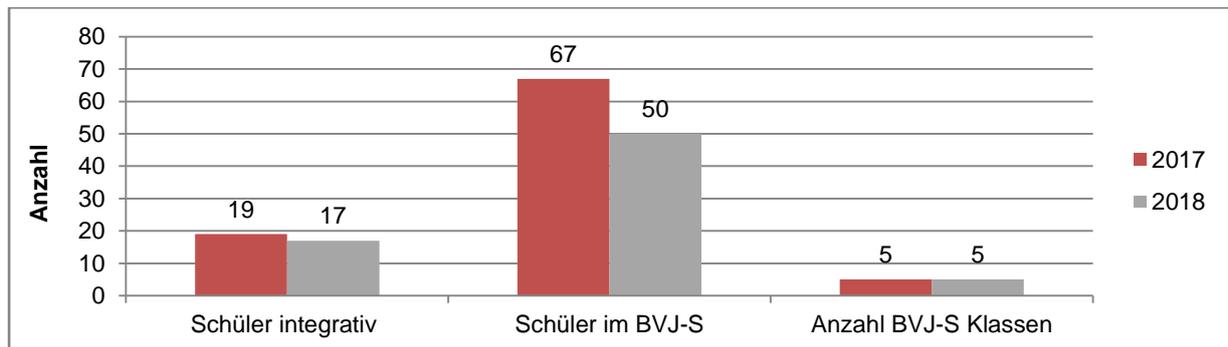


Quelle und Hinweis: siehe Abbildung 27

Von den 47 ausländischen Schülern in Bildungsgängen der Vollzeitausbildung besuchen die meisten (36,2 %) die einjährige Berufsfachschule-Technik oder das Berufsvorbereitungsjahr (34,0 %).

INTEGRATIVER UNTERRICHT UND SPRACHGRUPPEN

Abb. 31: Anzahl der Schüler im integrativen Unterricht und in Sprachgruppen sowie Anzahl Sprachgruppen in berufsbildenden Schulen im Landkreis Wittenberg (2017 - 2018)



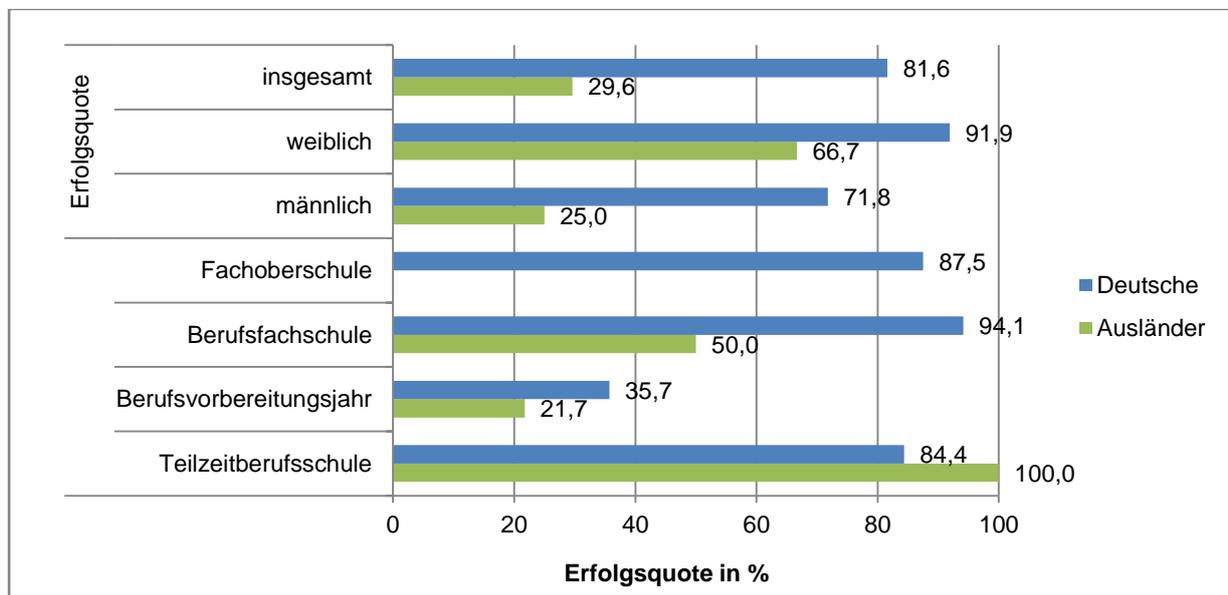
Quelle: Landesschulamt Sachsen-Anhalt, UVS-Datenbank, eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Hinweis: Stichtag ist der 20.12.2017 und der 27.06.2018

Während 2017 an der Berufsschule 67 Schüler in 5 BVJ-S Klassen (Berufsvorbereitungsjahr mit zusätzlicher Sprachförderung) sowie 19 Schüler im integrativen Unterricht lernten, waren es 2018 im integrativen Unterricht 17 Schüler und 50 Schüler in 5 BVJ-S Klassen.

ERFOLGSQUOTE BERUFLICHER BILDUNGSGÄNGE

Abb. 32: Erfolgsquote beruflicher Bildungsgänge für deutsche und ausländische Schüler im Landkreis Wittenberg (Schuljahr 2017/2018)



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2019: unveröffentlichte Zuarbeit; Anlehnung an den Indikator E15.2 der kommunalen Bildungsdatenbank, eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Hinweis: Wegen des Datenschutzes sind alle zugrundeliegenden Daten (Absolutwerte) jeweils auf ein Vielfaches von 3 gerundet; der Gesamtwert kann deshalb von der Summe der Einzelwerte abweichen. Die berechneten Anteile sind somit nur Näherungswerte. Für die Berechnung der Erfolgsquote wurde die Anzahl der Absolventen mit Abschlusszeugnis mit der Gesamtzahl der Absolventen (mit Abschlusszeugnis) und Abgänger (mit Abgangszeugnis) ins Verhältnis gesetzt.

Die Mehrheit der ausländischen Schüler in beruflichen Bildungsgängen im Landkreis Wittenberg wurde in besonderen Sprachklassen im Berufsvorbereitungsjahr (BVJ-S) beschult und in der amtlichen Statistik unter dem Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) dargestellt. Wie die Abbildung zeigt, liegt die Erfolgsquote bei ausländischen Schülern des BVJ bei 21,7 % und bei deutschen Schülern bei 35,7 %.

BEWERBER FÜR BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN

Tab. 13: Anzahl und Anteil der ausländischen gemeldeten Bewerber an allen gemeldeten Bewerbern im Landkreis Wittenberg (2015/16 - 2018/2019)

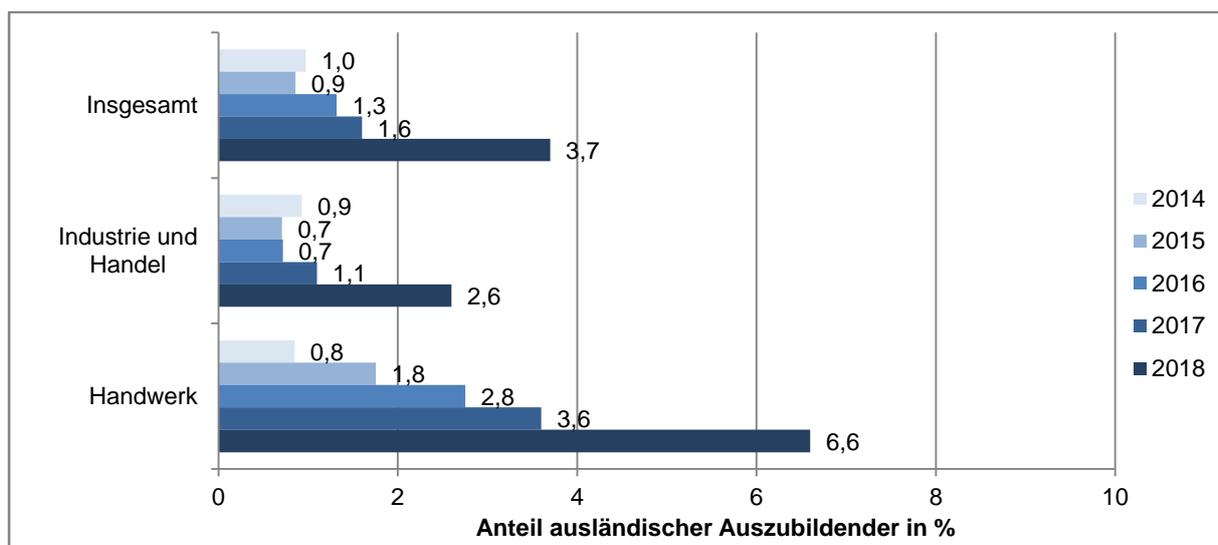
		2013/ 2014	2014/ 2015	2015/ 2016	2016/ 2017	2017/ 2018	2018/ 2019
gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen		624	610	593	658	610	569
davon	ausländische Bewerber männlich	*	*	6	9	14	7
	ausländische Bewerber weiblich	*	*	-	*	9	3
	ausländische Bewerber insgesamt	*	*	6	10	23	10
	Anteil ausländischer gemeldeter Bewerber an allen gemeldeten Bewerbern in %	*	*	1,0	1,5	3,8	1,8

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Bewerber und Berufsausbildungsstellen, Nürnberg, Ausgaben: September 2015, September 2016, September 2017, September 2018, September 2019, eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Der Anteil ausländischer Bewerber an allen gemeldeten Bewerbern im Landkreis Wittenberg erhöhte sich für das Berufsberatungsjahr 2017/2018 auf 3,8 % und reduzierte sich im Folgejahr auf 1,8 %.

AUSZUBILDENDE NACH AUSBILDUNGSBEREICHEN

Abb. 33: Anteil ausländischer Auszubildender an allen Auszubildenden insgesamt und für ausgewählte Ausbildungsbereiche im Landkreis Wittenberg (2014 - 2018)



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder: kommunale Bildungsdatenbank, Indikator E7.6 Auszubildende nach Ausbildungsbereichen sowie Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), unveröffentlichte Zuarbeit 2018 und 2019, eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Hinweis: Wegen des Datenschutzes sind alle zugrundeliegenden Daten (Absolutwerte) jeweils auf ein Vielfaches von 3 gerundet; der Insgesamtwert kann deshalb von der Summe der Einzelwerte abweichen. Die berechneten Anteile sind somit nur Näherungswerte.

Im Ausbildungsbereich Handwerk stieg der Anteil ausländischer Auszubildender im Betrachtungszeitraum von 0,8 % auf 6,6 %. Im Landkreis Wittenberg verteilen sich fast alle ausländischen Auszubildenden auf die zwei Ausbildungsbereiche Industrie und Handel sowie Handwerk. In Sachsen-Anhalt sind ausländische Personen stärker auch in anderen Ausbildungsbereichen vertreten (z. B. Freie Berufe 4,5 %).

AUSZUBILDENDE NACH STAATSANGEHÖRIGKEIT

Tab. 14: Verteilung der sozialversicherungspflichtigen Auszubildenden am Arbeitsort nach ausgewählten Merkmalen in Sachsen-Anhalt und im Landkreis Wittenberg (2018)

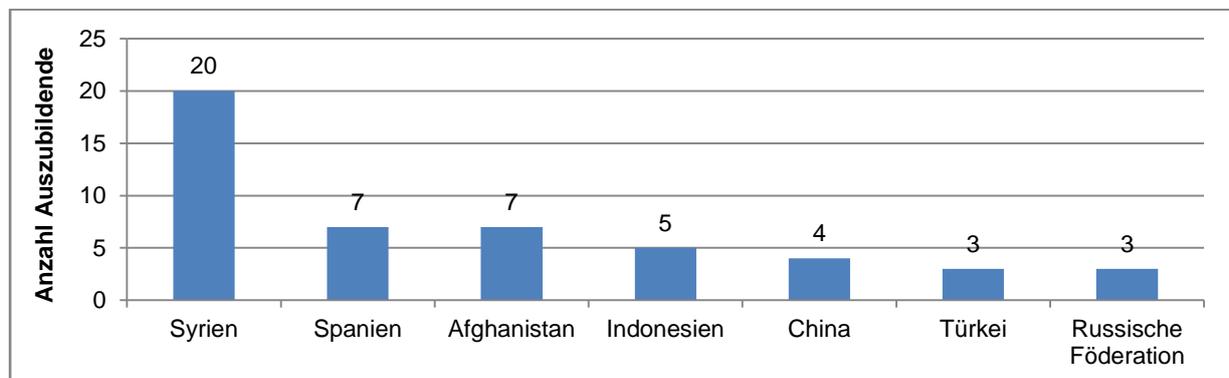
	Landkreis Wittenberg	Sachsen-Anhalt
Insgesamt	1.588	30.568
Deutsche	1.524	29.231
Ausländer	64	1.337
EU insgesamt	10	198
Drittstaaten	54	1.138
davon Asylherkunftsländer	29	533
Europa	19	413
Afrika	3	142
Asien	41	758
Amerika	*	22
Australien	-	-
Staatenlos/keine Angabe	-	*

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Migrations-Monitor Arbeitsmarkt - Teil IV Beschäftigte nach Staatsangehörigkeiten (Quartalszahlen), Tabelle 5, eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Hinweise: Stichtag ist der 31.12.2018, Asylherkunftsländer: schließt Eritrea, Nigeria, Somalia, Afghanistan, Irak, Iran, Pakistan, Syrien ein; Drittstaaten: Ausland ohne EU-Länder, Island, Lichtenstein, Norwegen, Schweiz, Abweichungen bei den Insgesamtwerten, da Angabe "Staatenlos/keine Angabe" statistisch unterschiedlich berücksichtigt wird; für die sozialversicherungspflichtigen ausländischen Auszubildenden in Sachsen-Anhalt wurde der Wert rechnerisch selbst ermittelt

Die Mehrheit der ausländischen Auszubildenden (54) kommt aus Drittstaaten. Davon wiederum kommen 29 Auszubildende (53,7 %) aus Asylherkunftsländern.

Abb. 34: Anzahl der häufigsten Staatsangehörigkeiten der ausländischen sozialversicherungspflichtigen Auszubildenden am Arbeitsort im Landkreis Wittenberg (2018)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Migrations-Monitor Arbeitsmarkt - Teil IV Beschäftigte nach Staatsangehörigkeiten (Quartalszahlen), Tabelle 5, eigene Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Hinweis: Stichtag ist der 31.12.2018

Fast ein Drittel (31,7 %) der 64 sozialversicherungspflichtigen ausländischen Auszubildenden stammte zum 31.12.2018 aus Syrien, gefolgt von Afghanistan (11,1 %) und Spanien (11,1 %).

VERTRAGSLÖSUNGSQUOTEN NACH STAATSANGEHÖRIGKEIT

Tab. 15: Vertragslösungsquote in Deutschland und Sachsen-Anhalt nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht (2014 - 2018)

			2014	2015	2016	2017	2018
Deutschland	Deutsche	Männer	23,7	23,9	24,9	24,6	25,1
		Frauen	24,6	24,6	25,4	25,5	26,0
		Insgesamt	24,1	24,2	25,1	24,9	25,5
	Ausländer (ohne deutschen Pass)	Männer	33,1	34,6	35,5	35,5	37,1
		Frauen	31,3	31,6	32,0	31,7	32,1
		Insgesamt	32,3	33,3	34,0	34,0	35,3
	Azubis insgesamt (Deutsche und Ausländer)	Männer	24,3	24,7	25,7	25,6	26,5
		Frauen	25,0	25,2	25,9	26,0	26,6
		Insgesamt	24,6	24,9	25,8	25,7	26,5
Sachsen-Anhalt	Deutsche	Männer	32,4	32,5	33,3	32,1	34,8
		Frauen	34,7	33,7	34,9	32,3	33,4
		Insgesamt	33,2	32,9	33,9	32,1	34,2
	Ausländer (ohne deutschen Pass)	Männer	51,6	53,1	56,2	57,4	48,1
		Frauen	43,0	52,6	53,3	52,2	37,9
		Insgesamt	49,3	52,7	55,3	54,9	45,5
	Azubis insgesamt (Deutsche und Ausländer)	Männer	32,7	33,0	34,0	33,0	35,4
		Frauen	34,8	34,1	35,3	32,7	33,5
		Insgesamt	33,5	33,4	34,4	32,9	34,7

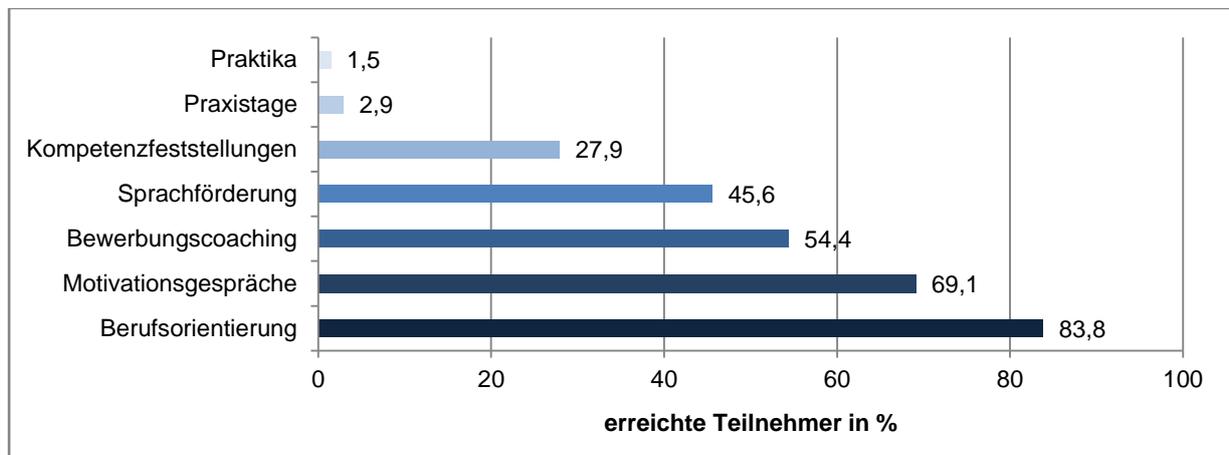
Quelle: „Datenbank Auszubildende“ des Bundesinstituts für Berufsbildung auf Basis der Daten der Berufsbildungsstatistik der statistischen Ämter des Bundes und der Länder (Erhebung zum 31. Dezember), Berichtsjahre 2014 - 2018 Berechnungen des Bundesinstituts für Berufsbildung, eigene Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Hinweis: Die Differenzierung nach Nationalität ist auf Kreisebene in dem mehrstufigen Berechnungsverfahren nicht vorgesehen und kann daher nicht zur Verfügung gestellt werden. Aufgrund der kleineren Fallzahlen (ausländische Auszubildende in Sachsen-Anhalt; insbesondere weibliche ausländische Auszubildende) sollten Schwankungen der Lösungsquote nur mit Vorsicht interpretiert werden.

Eine nach Nationalität und Geschlecht differenzierte Betrachtung ist aufgrund der Datenverfügbarkeit nur auf Landes- und Bundesebene möglich. Während in Sachsen-Anhalt der Mittelwert für die Vertragslösungsquote der deutschen Auszubildenden im Betrachtungszeitraum bei 33,3 % lag, betrug er für die ausländischen Auszubildenden 51,5 %.

PROJEKT ZUR BERUFSORIENTIERUNG

Abb. 35: Anteil erreichter Teilnehmer an Aktivitäten und Maßnahmen im Projekt „Meine Chance - Berufsorientierung und Berufswegeplanung für neu zugewanderte junge Geflüchtete und Migranten“ (2017 - 2019)

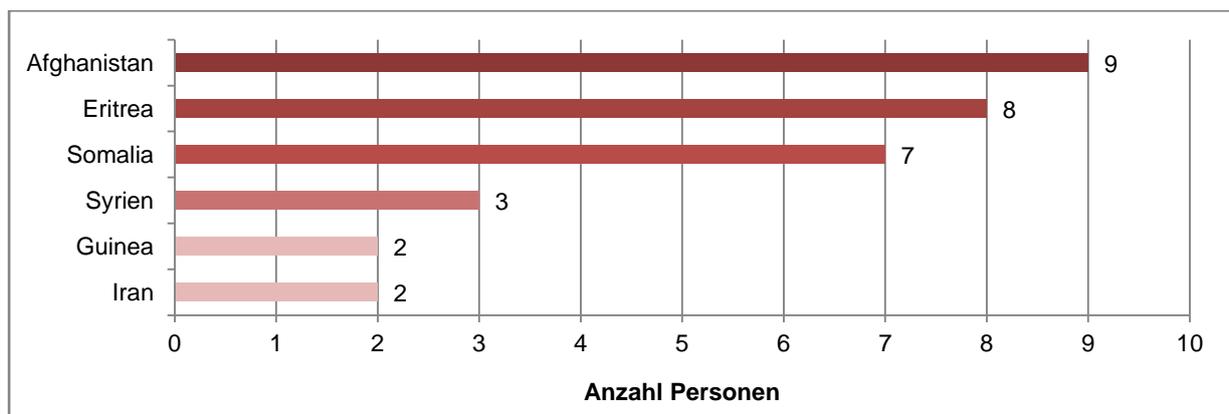


Quelle: Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend und Bildung, Regionales Übergangsmanagement Sachsen-Anhalt (RÜMSA), eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Hinweis: Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Sachsen-Anhalt gefördert, sowie durch das Jobcenter kofinanziert. Es handelt sich um ein Gemeinschaftsprojekt zwischen der GfM Geschäftsführungs- und Verwaltungs- GmbH und dem AWO Kreisverband Wittenberg e. V.

Im Rahmen des Landesprogrammes Regionales Übergangsmanagement Sachsen-Anhalt (RÜMSA) wird seit Oktober 2017 ein schulergänzendes Projekt zur Berufsorientierung für neuzugewanderte junge Geflüchtete und Migranten am Standort der Berufsbildenden Schule Wittenberg durchgeführt. Insgesamt haben 68 junge Menschen bis zum 1. Quartal 2019 an dem Projekt teilgenommen. Neben den oben dargestellten Aufgaben des Projektes gelang es, 17 Teilnehmer (25 %) in eine schulische oder berufliche Ausbildung zu vermitteln.

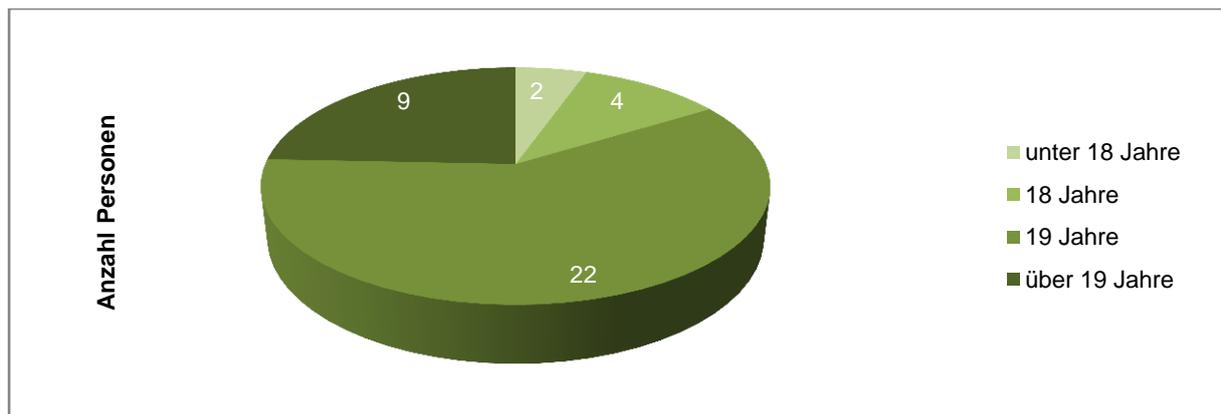
Abb. 36: Top 6 Herkunftsländer der Teilnehmer im Projekt „Meine Chance - Berufsorientierung und Berufswegeplanung für neu zugewanderte junge Geflüchtete und Migranten“ (1. Quartal 2019)



Quelle und Hinweis: siehe Abbildung 34

Mit Stand 1. Quartal 2019 kamen die meisten Teilnehmer im Projekt „Meine Chance“ aus Afghanistan, Eritrea und Somalia. Insbesondere im Projektjahr 2018 war die Anzahl syrischer Teilnehmer deutlich höher (Maximalwert 12).

Abb. 37: Altersstruktur der Teilnehmer im Projekt „Meine Chance - Berufsorientierung und Berufswegeplanung für neu zugewanderte junge Geflüchtete und Migranten“ (1. Quartal 2019)



Quelle und Hinweis: siehe Abbildung 34

Mit Stand 1. Quartal 2019 waren die meisten Teilnehmer (22) im Projekt „Meine Chance“ 19 Jahre alt. Zu bedenken ist hierbei, dass die Teilnehmer zumeist über einen längeren Zeitraum im Projekt begleitet wurden und sich die Altersstruktur zu Beginn des Projektes jünger darstellte.

BERATUNG AM ÜBERGANG SCHULE - BERUF

Tab. 16: Teilnehmerstatistik des Jugendmigrationsdienstes (JMD) nach Geschlecht, Art der Unterstützung sowie Hauptherkunftsländer (2014 - 2018)

		2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Personen insgesamt		70	125	214	171	265
davon	männlich	35	79	152	135	212
	weiblich	35	46	62	36	53
	im Case-Management-Verfahren	47	63	100	63	92
	mit sozialpädagogischer Begleitung	23	62	114	108	173
	Hauptherkunftsländ	Kasachstan	Syrien	Syrien	Syrien	Syrien
	Anzahl Personen aus Hauptherkunftsländ	10	53	113	118	157

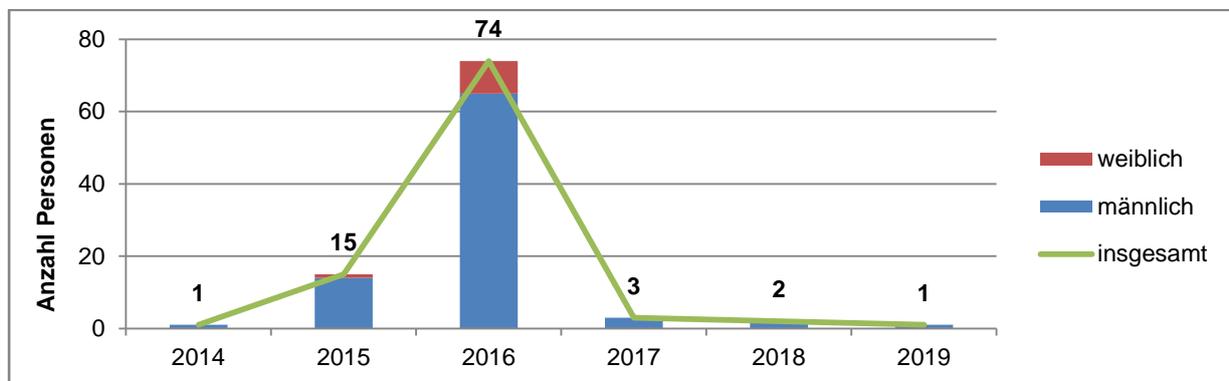
Quelle: Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wittenberg e.V., Jugendmigrationsdienst (JMD), eigene Befragung, Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Der Jugendmigrationsdienst ist eine Beratungsstelle in Trägerschaft des Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wittenberg e. V. und fördert den Integrationsprozess junger Menschen mit Migrationshintergrund im Alter von 12 bis 27 Jahren. Er leistet Jugendsozialarbeit an den Übergängen von der Schule in die Ausbildung und von der Ausbildung in den Beruf. Deutlich zu erkennen ist, dass sich die Anzahl der Personen, die durch den Jugendmigrationsdienst - bei gleichbleibendem Personal - begleitet werden, von 2014 zu 2018 mehr als verdreifacht hat. Der JMD begleitet junge Menschen aus bis zu 25 verschiedenen Herkunftsländern, dazu zählen neben Syrien beispielsweise auch Afghanistan, Eritrea und Somalia.



7. Kinder- und Jugendhilfe

Abb. 38: Entwicklung der Zugänge unbegleiteter minderjähriger Ausländer (umA) im Landkreis Wittenberg (2014 - 2019)

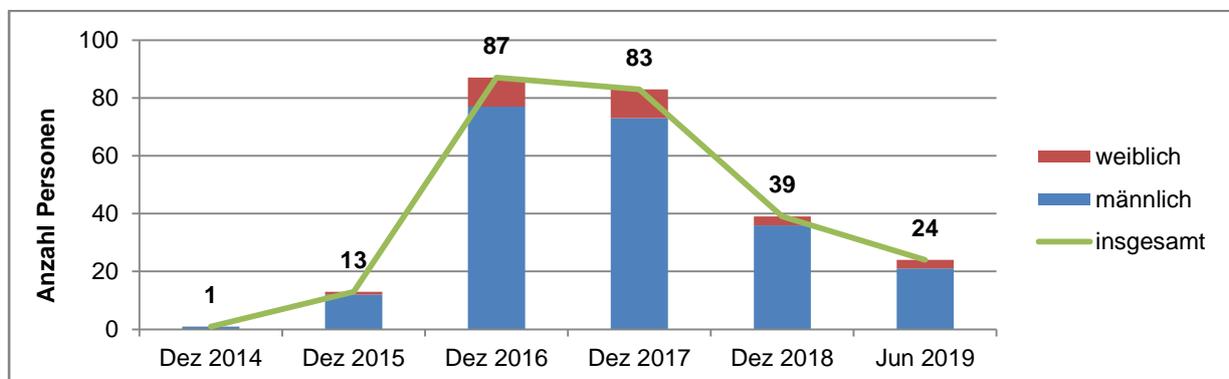


Quelle: Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend und Bildung, eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Hinweis: für die Jahre 2014 bis 2018 wurden die Jahresgesamtwerte verwendet, für 2019 wurde das erste Halbjahr bis zum 30.06. berücksichtigt

Im Betrachtungszeitraum gab es insgesamt 96 Neuzugänge an unbegleiteten minderjährigen Ausländern (umA), davon lediglich 10 junge Mädchen und Frauen, die durch das Jugendamt des Landkreises Wittenberg betreut wurden.

Abb. 39: Entwicklung der Anzahl unbegleiteter minderjähriger Ausländer (umA) im Landkreis Wittenberg (2014 - 2019)

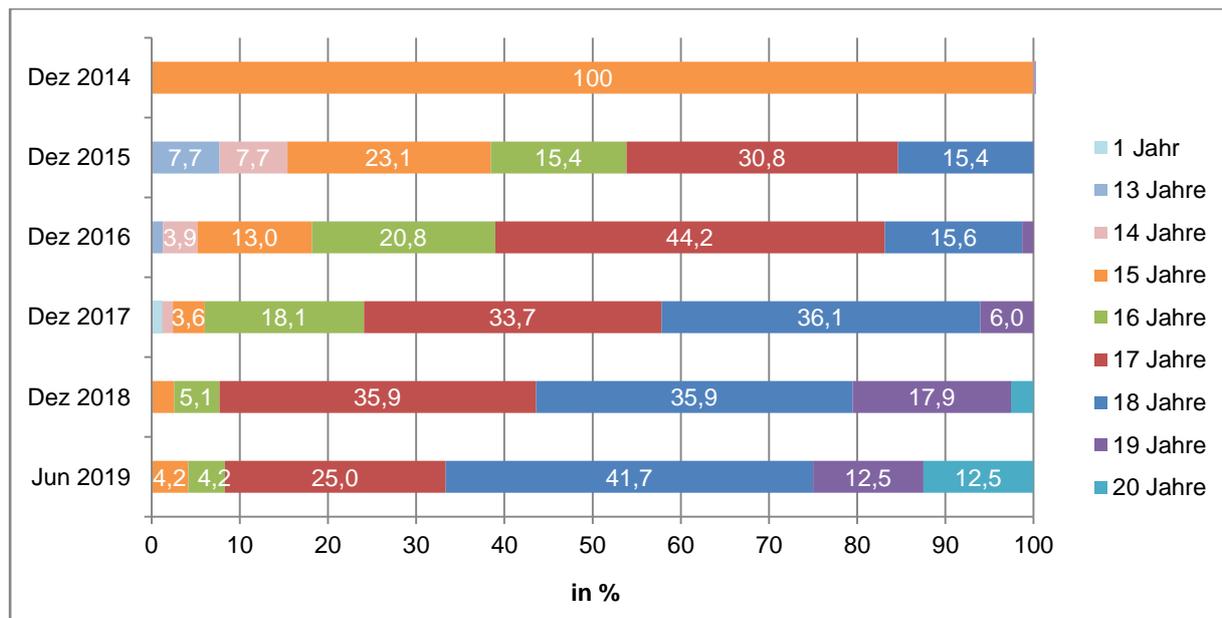


Quelle: Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend und Bildung, eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Hinweis: Stichtag ist für die Jahre 2014 bis 2018 jeweils der 31.12. des Kalenderjahres, für 2019 der 30.06.

Die Abbildung zeigt, dass die Anzahl unbegleiteter minderjähriger Ausländer (umA) zum 31.12.2016 ihren Maximalwert mit 87 Personen erreichte und seitdem rückläufig ist.

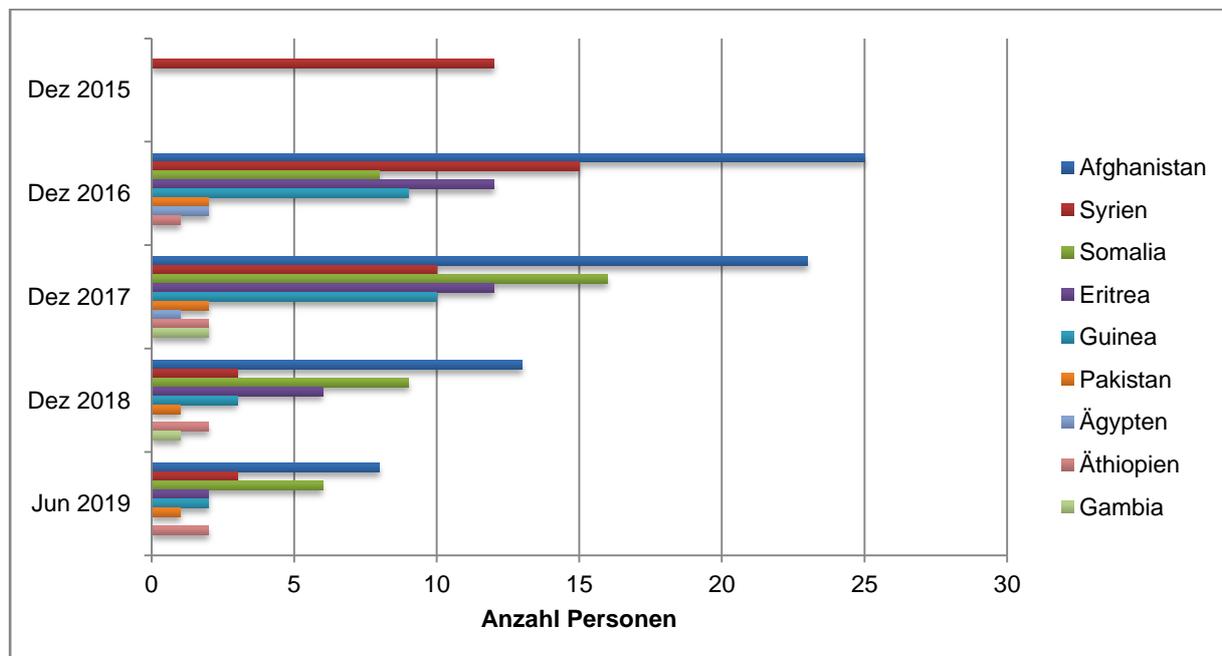
Abb. 40: Entwicklung der Altersstruktur unbegleiteter minderjähriger Ausländer (umA) im Landkreis Wittenberg (2014 - 2019)



Quelle und Hinweis: siehe Abbildung 38; für die bessere Lesbarkeit werden Prozentwerte unter 3 nicht ausgewiesen

Die überwiegende Mehrheit (91,7 %) der unbegleiteten minderjährigen Ausländer (umA) im Landkreis Wittenberg war zum 30.06.2019 zwischen 17 und unter 21 Jahre alt. Durch die mehrjährige Betreuung verschiebt sich die Altersstruktur systematisch.

Abb. 41: Entwicklung der Anzahl unbegleiteter minderjähriger Ausländer (umA) nach ausgewählten Herkunftsländern im Landkreis Wittenberg (2014 - 2019)



Quelle und Hinweis: siehe Abbildung 38

Zu den häufigsten Herkunftsländern der unbegleiteten minderjährigen Ausländer, welche durch das Jugendamt des Landkreises Wittenberg betreut werden, zählen: Afghanistan, Syrien, Somalia, Eritrea und Guinea.



Bildquelle: Adobe Stock | 128479745

8. Arbeitsmarkt

SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTE

Tab. 17: Verteilung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und ausschließlich geringfügig Beschäftigten am Arbeitsort nach ausgewählten Merkmalen im Landkreis Wittenberg (2018)

	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	ausschließlich geringfügig Beschäftigte
Insgesamt	43.247	4.109
Deutsche	41.533	3.968
Ausländer	1.710	136
EU insgesamt	1.144	50
Drittstaaten	568	90
davon Asylherkunftsländer	183	45

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Migrations-Monitor Arbeitsmarkt - Teil IV Beschäftigte nach Staatsangehörigkeiten (Quartalszahlen), Tabelle 5, eigene Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Hinweise: Stichtag ist der 31.12.2018, Asylherkunftsländer: schließt Eritrea, Nigeria, Somalia, Afghanistan, Irak, Iran, Pakistan, Syrien ein; Drittstaaten: Ausland ohne EU-Länder, Island, Lichtenstein, Norwegen, Schweiz; Abweichungen bei den Insgesamtwerten, da Angabe "Staatenlos/keine Angabe" statistisch unterschiedlich berücksichtigt wird

Zum Stichtag 31.12.2018 waren von allen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten am Arbeitsort im Landkreis 4 % Ausländer. 33,2 % der ausländischen Beschäftigten kamen aus Drittstaaten.

Tab. 18: Verteilung der ausländischen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten kategorisiert nach Kontinenten im Landkreis Wittenberg (2018)

	insgesamt	Staatsangehörigkeiten		
Europa	1.378	davon	Polen	576
			Rumänien	104
			Bulgarien	88
Afrika	58	davon	Eritrea	17
			Ägypten	7
			Tunesien	6
Asien	247	davon	Syrien	113
			Afghanistan	29
			Vietnam	29
Amerika	27	davon	Kuba	8
			Vereinigte Staaten	7
			Brasilien	3
Australien	-			-

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Migrations-Monitor Arbeitsmarkt - Teil IV Beschäftigte nach Staatsangehörigkeiten (Quartalszahlen), Tabelle 5, eigene Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Hinweise: Stichtag ist der 31.12.2018, bei den Staatsangehörigkeiten wurden jeweils die drei häufigsten je Kontinent dargestellt

Von allen ausländischen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort im Landkreis Wittenberg kamen über drei Viertel (80,6 %) aus Europa. Personen mit polnischer Staatsangehörigkeit stellen mit über einem Drittel (33,7 %) die größte Gruppe ausländischer Beschäftigter dar.

Tab. 19: Entwicklung des Anteils sozialversicherungspflichtig beschäftigter Ausländer an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort im Landkreis Wittenberg nach kreisangehörigen Städten (2014 - 2018)

	2014	2015	2016	2017	2018
Annaburg	0,9	1,0	1,3	1,4	1,5
Bad Schmiedeberg	1,4	1,6	1,3	1,2	1,7
Coswig (Anhalt)	1,6	1,8	2,9	3,3	5,1
Gräfenhainichen	2,2	2,0	2,4	3,1	4,2
Jessen (Elster)	1,4	2,0	2,3	2,8	3,3
Kemberg	0,3	0,4	1,1	1,1	0,9
Lutherstadt Wittenberg	1,3	1,7	2,1	2,4	3,0
Oranienbaum-Wörlitz	1,5	5,9	6,6	9,8	11,0
Zahna-Elster	1,5	1,6	1,5	2,4	3,0

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Arbeitsmarkt kommunal (Jahreszahlen) nach kreisangehörigen Städten des Landkreises Wittenberg 2018, eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Hinweis: Stichtag ist immer der 30.06. des Berichtsjahres

Der Anteil sozialversicherungspflichtig beschäftigter Ausländer an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort divergierte zum 30.06.2018 zwischen 0,9 % (Kemberg) und 11,0 % (Oranienbaum-Wörlitz). Im Gegensatz dazu war der Anteil der geringfügig beschäftigten Ausländer (Minijobber) in Jessen mit 18,6 % am höchsten.

ARBEITSLOSE UND ARBEITSSUCHENDE

Tab. 20: Anzahl und Anteil des Bestandes an Arbeitslosen, Jugendarbeitslosen und Langzeitarbeitslosen differenziert nach Staatsangehörigkeit im Landkreis Wittenberg (2014 - 2018)

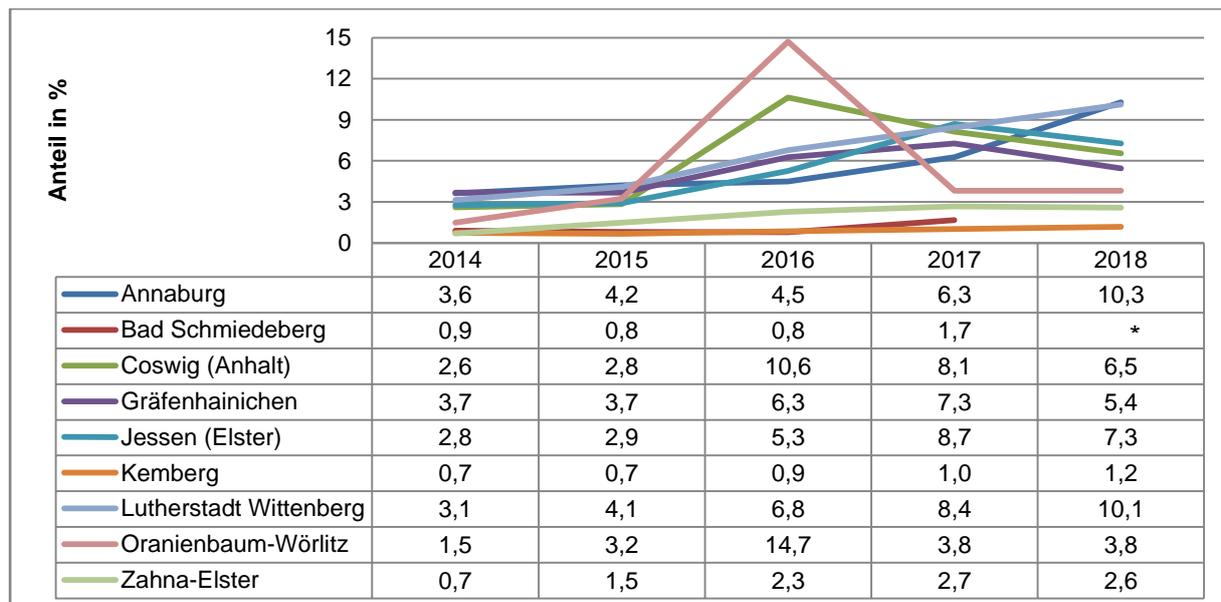
		2014	2015	2016	2017	2018
Arbeitslose		7.165	6.882	6.330	5.244	4.606
davon	Deutsche	6.973	6.655	5.930	4.881	4.267
		97,3	96,7	93,7	93,1	92,6
davon	Ausländer	190	224	397	359	337
		2,7	3,3	6,3	6,9	7,3
Jugendarbeitslose		512	448	437	338	307
davon	Deutsche	500	425	352	281	254
		97,6	94,7	80,6	83,1	82,9
davon	Ausländer	12	23	84	57	52
		2,4	5,2	19,3	16,9	17,1
Langzeitarbeitslose		2.900	2.769	2.595	2.103	1.712
davon	Deutsche	2.821	2.691	2.530	2.028	1.649
		97,3	97,2	97,5	96,5	96,3
davon	Ausländer	78	78	66	74	63
		2,7	2,8	2,5	3,5	3,7

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit: kundenspezifische Sonderauswertung September 2019, Auftragsnummer: 291877, Bestand an Arbeitslosen, darunter Langzeitarbeitslose nach Alter und Staatsangehörigkeit, Kreis Wittenberg (Gebietsstand September 2019), eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Hinweise: Es wurden Jahresdurchschnittswerte verwendet. Jugendarbeitslose meint Personen im Alter von 15 bis unter 25 Jahre.

Der Anteil der arbeitslosen Ausländer an allen Arbeitslosen im Landkreis Wittenberg erhöhte sich im Betrachtungszeitraum von 2,7 % auf 7,3 %. Im Berichtsjahr 2016 erreichte der Anteil der Ausländer an Jugendarbeitslosen mit 19,3 % den Höchstwert. Bei der Interpretation der Daten sollte berücksichtigt werden, dass neuzugewanderte Menschen andere Zugangsvoraussetzungen zum Arbeitsmarkt haben und sich die berufliche Integration aufgrund verschiedenster Einflussfaktoren wie Anerkennungsverfahren oder Spracherwerb verzögern kann.

Abb. 42: Anteil arbeitsloser Ausländer an allen Arbeitslosen in den kreisangehörigen Städten des Landkreises Wittenberg (2014 - 2018)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Tabellen, Arbeitsmarkt kommunal, Nürnberg, Januar 2019, 9 Ausgaben für die kreisangehörigen Städte des Landkreises Wittenberg, eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Hinweis: Es wurden Jahreswerte verwendet.

Gemessen an allen Arbeitslosen wiesen Annaburg (10,3 %), Lutherstadt Wittenberg (10,1 %) und Jessen (Elster) (7,3 %) im Berichtsjahr 2018 die höchsten Anteile arbeitsloser Ausländer auf.

Tab. 21: Anzahl Erwerbsfähiger Leistungsberechtigter (ELB) und ELB-Quote nach Staatsangehörigkeit im Landkreis Wittenberg (2014 - 2018)

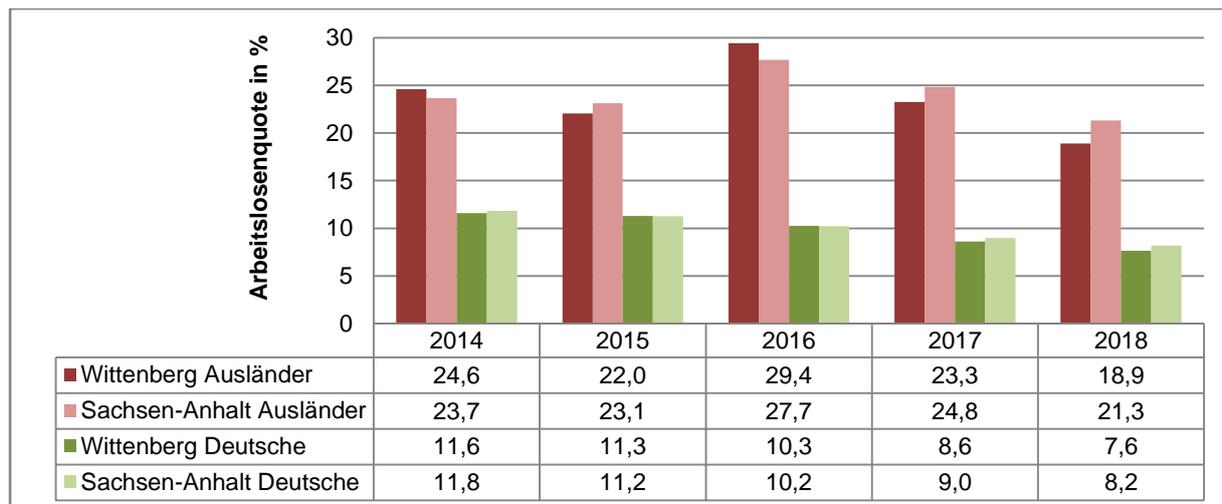
		2014	2015	2016	2017	2018
Deutsche	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	10.076	9.399	8.606	7.730	6.767
	ELB-Quote	12,6	12,0	11,2	10,3	9,0
Ausländer	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	383	414	763	954	916
	ELB-Quote	21,3	16,4	25,1	30,2	28,0
insgesamt	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	10.468	9.817	9.376	8.693	7.691
	ELB-Quote	12,8	12,1	11,7	11,1	9,8

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Tabellen, SGB II-Hilfequoten (Monats- und Jahreszahlen), Nürnberg August 2019, Tabelle 2, eigene Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Hinweise: Es wurden Jahresdurchschnittswerte verwendet. Innerhalb der Grundsicherungsstatistik SGB II werden Personen nur dann als erwerbsfähige Leistungsberechtigte ausgewiesen, wenn sie Arbeitslosengeld II beziehen. Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte gelten gem. § 7 SGB II Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a SGB II noch nicht erreicht haben, erwerbsfähig sind, hilfebedürftig sind und ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) sind Personen mit einem Anspruch auf Arbeitslosengeld II und ggf. weiteren Leistungen nach dem SGB II. Die ELB-Quote kann als allgemeiner Indikator für Hilfsbedürftigkeit herangezogen werden. Es wird deutlich, dass sich die ELB-Quote für Ausländer und Deutsche unterscheidet.

Abb. 43: Arbeitslosenquote mit eingeschränkter Bezugsgröße im Landkreis Wittenberg und in Sachsen-Anhalt (2014 - 2018)



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Tabellen, Migrations-Monitor Arbeitsmarkt – Ausländerarbeitslosenquoten (mit eingeschränkter Bezugsgröße), Hannover, Juli 2019, eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Hinweis: Die Standardberichterstattung über die Ausländerarbeitslosenquote wurde aus methodischen Gründen u. a. für Kreise ausgesetzt (syst. Verzerrungen durch Zuwanderung). Gleichzeitig wurde die Migrationsberichterstattung um neu abgegrenzte Ausländerarbeitslosenquoten (mit einer periodentreuen Bezugsgröße) erweitert. Eingeschränkte Bezugsgröße umfasst nur Erwerbspersonen für sozialversicherungspflichtige und geringfügige Beschäftigung sowie Arbeitslose. Aufgrund der geänderten Berechnungsweise weichen die Quoten auf Bundes-, Länder- und Regionaldirektionsebene ab. Es wurden Jahresdurchschnittswerte gebildet.

Seit dem Jahr 2014 hat sich die Arbeitslosenquote tendenziell verringert und ist im Jahr 2018 für Deutsche (7,6 %) und Ausländer (18,9 %) am geringsten. Die Werte liegen dabei unter dem Landesdurchschnitt.

Tab. 22: Anteil der arbeitssuchenden und arbeitslosen Personen im Kontext von Fluchtmigration an den Arbeitssuchenden und Arbeitslosen insgesamt im Landkreis Wittenberg (2016 - 2019)

	Arbeitssuchende				Arbeitslose		
	insgesamt	im Kontext von Fluchtmigration		insgesamt	im Kontext von Fluchtmigration		
		absolut	Anteil in %		absolut	Anteil in %	
Jun. 2019	7.514	404	5,4	3.990	197	4,9	
Dez. 2018	7.937	425	5,4	4.078	140	3,4	
Jun. 2018	8.198	478	5,8	4.470	157	3,5	
Dez. 2017	9.113	506	5,6	4.981	208	4,2	
Jun. 2017	9.429	562	6,0	4.874	144	3,0	
Dez. 2016	10.392	533	5,1	5.950	275	4,6	

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Migrations-Monitor: Personen im Kontext von Fluchtmigration (Monatszahlen), eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Hinweis: Stichtag ist der 30.06.2019; "Personen im Kontext von Fluchtmigration" werden in der Statistik der Bundesagentur für Arbeit seit Juni 2016 auf Basis der Dimension "Aufenthaltsstatus" abgegrenzt. Berücksichtigt werden dabei Drittstaatsangehörige mit einer Aufenthaltsgestattung, einer Aufenthaltserlaubnis Flucht (§§ 22-26, Aufenthaltsgesetz) und einer Duldung.

Zum 30.06.2019 hatten von allen Arbeitssuchenden im Landkreis Wittenberg 404 Personen einen Fluchthintergrund. Bei den Arbeitslosen waren es 197 Personen. Der Anteil an Arbeitssuchenden (5,1 % - 6,0 %) und Arbeitslosen (3,0 % - 4,9 %) im Kontext von Fluchtmigration ist in den letzten Jahren relativ konstant.

ARBEITSMARKTPOLITISCHE MAßNAHMEN

Tab. 23: Bestand ausländischer Teilnehmender in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen im Landkreis Wittenberg (2016 - 2019)

		Dez 2016	Dez 2017	Dez 2018	Jun 2019
Aktivierung und berufliche Eingliederung		55	25	56	39
Berufswahl und Berufsausbildung		14	26	40	43
davon	Berufseinstiegsbegleitung	3	10	13	13
	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	4	6	*	*
	Assistierte Ausbildung	3	5	12	13
	Einstiegsqualifizierung	*	*	4	4
	Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	*	6	7
Berufliche Weiterbildung		*	*	9	12
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit		17	30	25	23
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen		*	-	*	3
Beschäftigung schaffende Maßnahmen		4	*	*	3
Freie Förderung/Sonstige Förderung		-	-	-	-
Summe der Instrumente		93	90	135	123

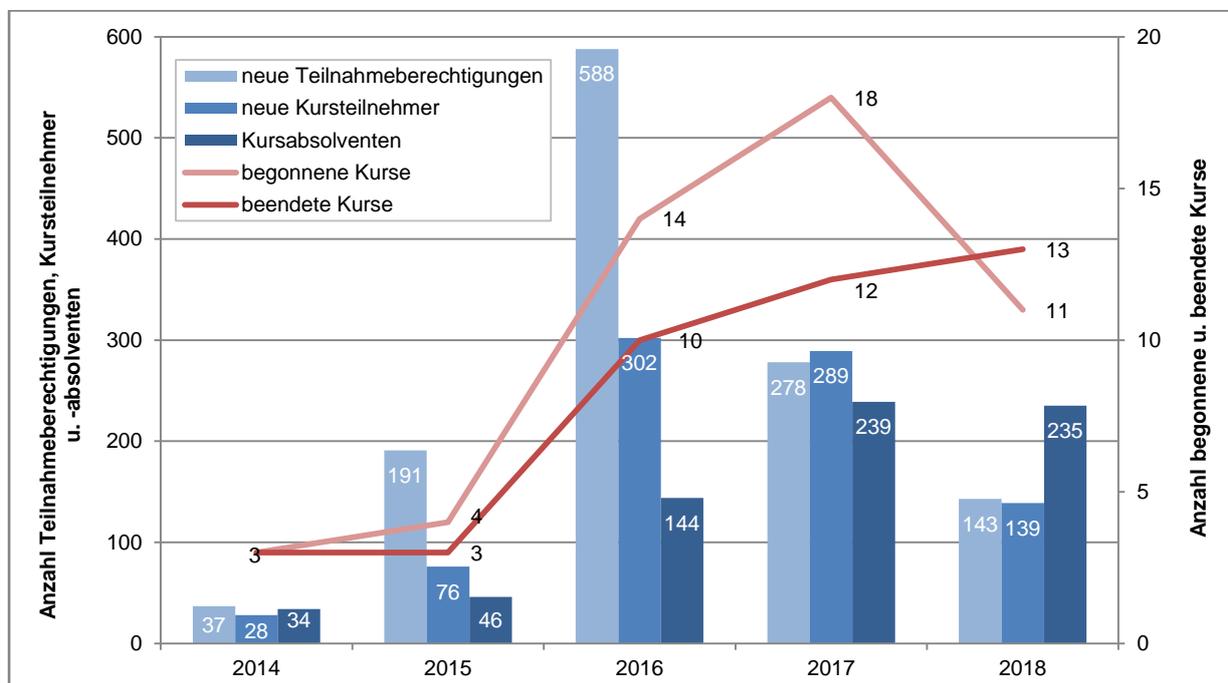
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Teilnehmende in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, Berlin 2019, eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Mit Stand Juni 2019 wurden 123 ausländische Teilnehmende an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen im Landkreis Wittenberg verzeichnet. Davon entfielen 43 Maßnahmen auf den Bereich Berufswahl und Berufsausbildung. Innerhalb dieses Bereiches erhielten die meisten Personen Unterstützung im Bereich Berufseinstiegsbegleitung sowie assistierte Ausbildung.



9. Sprach- und Integrationskurse

Abb. 44: Neue Teilnahmeberechtigungen und -verpflichtungen, neue Integrationskursteilnehmer, Kursabsolventen sowie begonnene und beendete Integrationskurse im Landkreis Wittenberg (2014 - 2018)

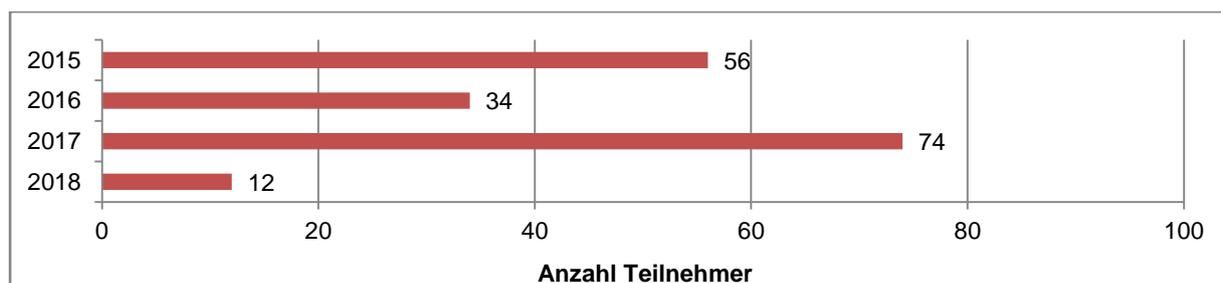


Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Integrationskursgeschäftsstatistik 01.01. bis 31.12.2017 sowie 01.01. bis 31.12.2018, eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Hinweise: Neue Teilnahmeberechtigungen und -verpflichtungen umfassen keine Spätaussiedler und Kurswiederholer, neue Integrationskursteilnehmer und Integrationskursaustritte umfassen keine Kurswiederholer, begonnene und beendete Integrationskurse umfassen keine Wiederholerkurse.

Die Anzahl von ausländischen Teilnehmern, die erfolgreich einen Integrationskurs im Landkreis Wittenberg absolviert haben, ist im Zeitverlauf tendenziell gestiegen und betrug im gesamten Betrachtungszeitraum 698. Dabei lag 2018 der Anteil der im Landkreis Wittenberg begonnenen Integrationskurse an allen Kursen in Sachsen-Anhalt lediglich bei 4,5 %.

Abb. 45: Teilnehmer an studienvorbereitenden Intensivsprachkursen für Geflüchtete am Institut für deutsche Sprache und Kultur e. V. Wittenberg (2014 - 2018)



Quelle: Institut für deutsche Sprache und Kultur e. V. Wittenberg, eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Insgesamt haben im Berichtszeitraum 176 Teilnehmer einen studienvorbereitenden Intensivsprachkurs für Geflüchtete am Institut für deutsche Sprache und Kultur e. V. am Standort Wittenberg absolviert. Das Zielsprachniveau reichte dabei von A1 bis C1 gemäß Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER).

Tab. 24: Anzahl durchgeführter Sprach- und Integrationskurse sowie erreichte Teilnehmer im Landkreis Wittenberg (2014 - 2018)

	Kursformat	Kurse	Teilnehmer
2014	Allgemeiner Integrationskurs	3	52
	Deutsch als Zweitsprache A1-B1	3	24
	Deutsch als Zweitsprache B2	1	15
Insgesamt		7	91
2015	Allgemeiner Integrationskurs	5	92
	ESF-BAMF-Kurse zur berufsbezogenen Sprachförderung	1	20
	Einstiegskurs Deutsch	5	115
	Deutsch als Zweitsprache A1-A2	3	30
	Willkommenskurse	3	45
Insgesamt		17	302
2016	Allgemeiner Integrationskurs	11	222
	Allg. Integrationskurs im Rahmen der Maßnahme "KompAS"	1	18
	Spezieller Integrationskurs mit Alphabetisierung	1	12
	ESF-BAMF-Kurse zur berufsbezogenen Sprachförderung	1	23
	Berufsbezogene Sprachkurse gem. §45a AufenthG/DeuFöV	1	25
	Zweitschriftler	1	18
Insgesamt		16	318
2017	Allgemeiner Integrationskurs	16	348
	Allg. Integrationskurs im Rahmen der Maßnahme "KompAS"	1	19
	Spezieller Integrationskurs mit Alphabetisierung	3	44
	Berufsbezogene Sprachkurse gem. §45a AufenthG/DeuFöV	2	41
	Deutsch für jugendliche Flüchtlinge (Berufsschule)	5	88
Insgesamt		27	540
2018	Allgemeiner Integrationskurs	13	276
	Spezieller Integrationskurs mit Alphabetisierung	3	45
	Allg. Integrationskurs im Rahmen der Maßnahme "KompAS"	1	18
	Berufsbezogene Sprachkurse gem. §45a AufenthG/DeuFöV	2	41
	Berufssprachkurse im Rahmen der Maßnahme "KomBer"	1	20
	Deutsch für jugendliche Flüchtlinge (Berufsschule)	5	88
Insgesamt		25	488
Insgesamt 2014 bis 2018		92	1.739

Quelle: Landkreis Wittenberg, Fachdienst Jugend und Bildung, eigene Datenerhebung bei 4 Sprachkursträgern (DEB, DAA, kvhs, Euro-Schulen): Statistik zur Anzahl durchgeführter Sprachkurse sowie erreichter Teilnehmer im Landkreis Wittenberg 2014 bis 2018, eigene Berechnung und Darstellung des kommunalen Bildungsmonitorings und Fachcontrollings

Um die Vielfalt der stattfindenden Sprach- und Integrationskurse abzubilden, wurden alle vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zugelassenen Sprachkursträger im Landkreis Wittenberg zur Anzahl durchgeführter Kurse sowie Teilnehmer befragt. Im Zeitraum von 2014 bis 2018 haben insgesamt 92 Kurse für 1.739 Teilnehmer stattgefunden. Neben Integrationskursen in verschiedenen Formaten wurden auch zahlreiche Kurse zur berufsbezogenen Sprachförderung für Migranten erfolgreich durchgeführt.

10. Zusammenfassung

Rahmenbedingungen von Bildungsprozessen

- **4.270 Personen** mit ausländischer Staatsangehörigkeit lebten zum 31.12.2018 im Landkreis Wittenberg (Anteil von **3,4 %** an der Bevölkerung)
- die häufigsten Staatsangehörigkeiten waren polnisch, syrisch, bulgarisch
- **49,4 %** der ausländischen Bevölkerung waren unter 30 Jahre alt
- **17,0 %** der 20- bis unter 25-jährigen Männer hatten eine ausländische Staatsangehörigkeit

Frühkindliche Bildung

- **538 Kinder** mit Migrationshintergrund wurden zum 01.03.2019 in Kindertageseinrichtungen im Landkreis Wittenberg betreut (Anteil von **6,5 %**)
 - dabei reichte der Anteil von **1,6 %** (Kemberg) bis zu **9,9 %** (Lutherstadt Wittenberg)
- die größten Unterstützungsbedarfe der Kindertageseinrichtungen bei der Betreuung von ausländischen Kindern sind zusätzliches Personal, mehr finanzielle Mittel sowie spezielle Fortbildungen für Fachkräfte

Allgemeinbildende Schule

- **557 Schüler** mit ausländischer Staatsangehörigkeit lernten zu Beginn des Schuljahres 2019/2020 an allgemeinbildenden Schulen des Landkreises Wittenberg (Anteil von **5,5 %**)
 - dabei wies eine Grundschule mit **35,7 %** den höchsten Anteil auf
- **35,3 %** der ausländischen Schulabgänger verließen die Schule ohne einen Hauptschulabschluss
- als wichtigste Gelingensbedingungen bei der Beschulung ausländischer Schüler benannten die Schulen: Vorhandensein und Engagement von Personal, Netzwerkarbeit und Zusammenarbeit mit externen Akteuren sowie die Verfügbarkeit und Unterstützung von Dolmetschern/Sprachmittlern

Berufliche Bildung

- der Anteil ausländischer Auszubildender lag 2018 bei **3,7 %**, wobei er im Ausbildungsbereich Handwerk mit **6,6 %** am höchsten war
- insgesamt gab es **64** sozialversicherungspflichtig beschäftigte ausländische Auszubildende, davon **31,7 %** mit syrischer Staatsangehörigkeit
- mit Hilfe des Projektes „Meine Chance“ gelang es, 17 junge Migranten in eine schulische oder berufliche Ausbildung zu vermitteln

Kinder- und Jugendhilfe

- im Zeitraum von 2014 bis zum 30.06.2019 wurden durch das Jugendamt des Landkreises Wittenberg insgesamt **96** Zugänge unbegleiteter minderjähriger Ausländer (umA) verzeichnet
 - davon **10,4 %** Mädchen und junge Frauen
 - davon **74** Personen im Jahr 2016
 - häufigste Herkunftsländer: Afghanistan, Somalia und Syrien

Arbeitsmarkt und Weiterbildung

- zum 31.12.2018 gab es im Landkreis Wittenberg **1.710** sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Ausländer am Arbeitsort (Anteil von **4,0 %**)
 - **80,6 %** der Beschäftigten stammten aus Europa, davon die meisten aus Polen (**576** Personen)
- im Jahresdurchschnitt 2018 gab es **337** Arbeitslose Ausländer (Anteil von **7,3 %**)

Sprach- und Integrationskurse

- von 2014 bis 2018 absolvierten **698** Personen erfolgreich einen Integrationskurs im Landkreis Wittenberg
- **176** junge Geflüchtete nahmen an einem studienvorbereitenden Intensivsprachkurs teil

11. Glossar

Aufenthaltserlaubnis

„Für den Aufenthalt in Deutschland brauchen Ausländer grundsätzlich eine Erlaubnis. Diese Aufenthaltserlaubnis wird auf Antrag von der zuständigen Ausländerbehörde erteilt. Sie ist stets befristet und kann nach den gesetzlichen Bestimmungen beispielsweise verlängert oder in eine (unbefristete) Niederlassungserlaubnis umgewandelt werden.“

Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Aufenthaltstitel, URL:
https://www.bamf.de/DE/Service/Left/Glossary/_function/glossar.html?lv3=4527884&lv2=5831810; Stand: 11.10.2019.

Ausländer

„Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG sind, d.h. nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, zählen nicht zur ausländischen Bevölkerung.“

Statistisches Bundesamt (Destatis), Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Ausländische Bevölkerung, Ergebnisse des Ausländerzentralregisters 2018, Fachserie 1 Reihe 2

Ausländische Staatsangehörigkeit (Ausländer)

„Ausländer/-innen sind Personen, die keine deutsche Staatsbürgerschaft besitzen, aber in Deutschland melderechtlich erfasst sind.“

Quelle: StrukturKompass des Landes Sachsen-Anhalt, URL:
<https://strukturkompass.sachsen-anhalt.de/apps/StrukturKompass/indikator/zeitreihe/18>; Stand: 08.08.2019.

Asylherkunftsländer

„In das Aggregat der nicht-europäischen Asylherkunftsländer wurden die Länder aufgenommen, die in den Kalenderjahren 2012 bis 2014 und Januar bis April 2015 zu den Ländern mit den meisten Asylersanträgen gehörten; es umfasst die Länder Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien.“

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Daten der Statistik zur Fluchtmigration - häufig gestellte Fragen, Grundlagen Definition, Nürnberg 2019, S. 5.

Drittstaaten

„Als Drittländer werden alle Nicht-Mitglieder eines Integrationsraums bezeichnet (z. B. alle Nichtmitgliedsstaaten aus der Sicht der EU).“

Quelle: Wirtschaftslexikon Gabler, Begriff des Integrations- und Zollrechts, URL:
<https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/drittland-36330>; Stand: 10.10.2019.

EU-Staaten

EU-Staaten sind Mitgliedstaaten der Europäischen Union oder Mitgliedsländer der EU. Die Europäische Union ist ein Staatenverbund von derzeit 28 Ländern.

Quelle: Vgl. Alle EU-Länder im Überblick (hier bei den einzelnen Ländern: EU-Mitgliedsland), Die EU - kurz gefasst (hier: (EU-) Mitgliedsländer, Mitgliedsstaaten), Suche nach Mitgliedsland; Website der europäischen Union, abgerufen am 22. Juni 2019.

Fluchtmigration – Personen im Fluchtkontext

Als Personen im Kontext von Fluchtmigration gelten in der Statistik der BA - unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit - Asylbewerber, anerkannte Schutzberechtigte und geduldete Ausländer. Maßgeblich für diese Zuordnung ist der Aufenthaltsstatus der Personen, der die rechtliche Grundlage für einen Aufenthalt für Drittstaatsangehörige in Deutschland darstellt und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge vergeben wird.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit – Statistik: URL:
<https://www.statistik-arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Migration/Personen-im-Fluchtkontext/Personen-im-Fluchtkontext-Nav.html>, Stand: 03.12.2019

Geduldete

„Geduldete sind Schutzsuchende, über deren Asylantrag negativ entschieden wurde, deren Abschiebung jedoch aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen nicht realisiert werden kann. Eine Duldung stellt keinen Aufenthaltstitel dar, sondern meint lediglich eine vorübergehende Aussetzung der Abschiebung.“

Quelle: Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration, Integrationsbericht des Landes Sachsen-Anhalt 2011 - 2016, Magdeburg 2018, S. 153.

Migrationshintergrund

„Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt besitzt.“

„Die Definition umfasst im Einzelnen folgende Personen:

1. zugewanderte und nicht zugewanderte Ausländer
2. zugewanderte und nicht zugewanderte Eingebürgerte
3. (Spät-)Aussiedler
4. Personen, die die deutsche Staatsangehörigkeit durch Adoption durch einen deutschen Elternteil erhalten haben
5. mit deutscher Staatsangehörigkeit geborene Kinder der vier zuvor genannten Gruppen“

Quelle: Statistisches Bundesamt: Fachserie 1, Reihe 2.2 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Bevölkerung mit Migrationshintergrund, Ergebnisse des Mikrozensus, Wiesbaden 2017, S. 4.

Niederlassungserlaubnis

„Die Niederlassungserlaubnis ist unbefristet und berechtigt zur Erwerbstätigkeit in Deutschland.“

Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Niederlassung, URL: http://www.bamf.de/DE/Service/Left/Glossary/_function/glossar.html?lv2=5831836&lv3=4527920; Stand: 11.10.2019.

Schutzsuchende (Geflüchtete)

„Die Bezeichnung Schutzsuchende wird als ein Sammelbegriff für Menschen verwendet, die ihre Heimat wegen lebensbedrohlicher Notlagen vorübergehend oder dauerhaft verlassen haben und in Deutschland (oder anderen Ländern) Schutz suchen.“

„Folgende Untergruppen können unterschieden werden

- Schutzsuchende mit einem offenen Schutzstatus, die sich zur Durchführung eines Asylverfahrens in Deutschland aufhalten (Asylbewerberinnen, Asylbewerber, Gestattete oder Asylsuchende)
- Schutzsuchende mit einem anerkannten Schutzstatus (Subsidiär Schutzberechtigte, Asylberechtigte, anerkannte Flüchtlinge)
- Schutzsuchende mit abgelehntem Schutzstatus, die sich als vollziehbar oder latent Ausreisepflichtig in Deutschland aufhalten (Geduldete, vollziehbar Ausreisepflichtig).“

Quelle: Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration, Integrationsbericht des Landes Sachsen-Anhalt 2011 - 2016, Magdeburg 2018, S. 152.

Sprachfördergruppen und integrativer Unterricht

„Für Schülerinnen und Schüler, für die die Notwendigkeit der Sprachförderung festgestellt wurde, organisieren die Schulen eigenverantwortlich den entsprechenden Unterricht zur Förderung des Erlernens der deutschen Sprache. Möglich ist dabei die Bildung von Sprachfördergruppen oder der integrative Unterricht. Die Schülerinnen und Schüler sollen nach Bedarf bis zu 20 Wochenstunden am Sprachförderunterricht teilnehmen können. Die verbleibenden Stunden werden von Beginn an für die integrative Beschulung in den Regelklassen verwendet. Der Besuch einer Sprachfördergruppe dauert in der Regel ein bis eineinhalb Jahre. Es wird empfohlen, die Dauer des Besuches in einer Sprachfördergruppe nach dem individuellen Lernfortschritt der Schülerin oder des Schülers zu entscheiden.“

Quelle: Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt (2017): RdErl. des MB vom 20.07.2016 (SVBl. LSA S. 81, zuletzt geändert durch RdErl.vom 15.05.2017 (SVBl. LSA S. 141). Aufnahme und Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund an allgemeinbildenden Schulen des Landes Sachsen-Anhalt.

Staatsangehörigkeit

Die Staatsangehörigkeit ist eine besondere Rechtsbeziehung, die eine Person einem bestimmten Staat zuordnet. Gegenüber allen anderen Staaten ist diese Person Ausländer bzw. Ausländerin. Personen, die keine Staatsangehörigkeit besitzen, sind staatenlos. Mit der Staatsangehörigkeit sind Rechte (diplomatischer Schutz im Ausland, Wahlrecht) und Pflichten (Wehrpflicht) verbunden.

Statistisches Bundesamt (Destatis), Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Ausländische Bevölkerung, Ergebnisse des Ausländerzentralregisters 2018, Fachserie 1 Reihe 2

Subsidiär Schutzberechtigte

„Als subsidiär Schutzberechtigte werden Schutzsuchende bezeichnet, die auf Grund der Situation im Herkunftsland und nicht aus Gründen individueller Verfolgung oder Bedrohung vor einer Abschiebung rechtlich geschützt sind. Die Aufenthaltserlaubnis wird für subsidiär Schutzberechtigte für den Zeitraum eines Jahres erteilt, bei einer Verlängerung für zwei weitere Jahre. Subsidiär Schutzberechtigte können nach fünf Jahren ein unbefristetes Aufenthaltsrecht (Niederlassungserlaubnis) beantragen.“

Quelle: Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration, Integrationsbericht des Landes Sachsen-Anhalt 2011 - 2016, Magdeburg 2018, S. 153.

umA – unbegleitete minderjährige Ausländer

„Als unbegleitete minderjährige Ausländer gelten Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, die ohne Begleitung eines für sie verantwortlichen Erwachsenen in einen Mitgliedsstaat der EU einreisen oder dort ohne Begleitung zurückgelassen werden und die keine deutsche Staatsbürgerschaft besitzen.“

Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Unbegleitete Minderjährige, URL: <http://www.bamf.de/DE/Fluechtlingsschutz/UnbegleiteteMinderjaehrige/unbegleitete-minderjaehrige-node.html>; Stand: 16.05.2019.

„Das Jugendamt ist gemäß § 42 Satz 1 Nr. 3 berechtigt und verpflichtet, ein ausländisches Kind oder einen ausländischen Jugendlichen in seine Obhut zu nehmen, wenn der Minderjährige unbegleitet nach Deutschland kommt und sich weder Personensorge- noch Erziehungsberechtigte im Inland aufhalten.“

Quelle: Ahtes Buch Sozialgesetzbuch, Kinder- und Jugendhilfegesetz, 3. Kapitel 1. Abs. - Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen (§§ 42 - 42f).

